



A baptistery in the catacomb of San Ponziano, Rome (after Cote).

## Das Reich Gottes und die neue Geburt.

*Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Joh 3,3-5*

## 1. Was ist das Reich Gottes?

Das Reich Gottes ist die himmlische Stadt, das neue Jerusalem, wozu alle Menschen gehören, die mit Jesus die Ewigkeit in seinem Reich verbringen werden.<sup>1</sup> Deswegen wird das Reich Gottes auch als Himmelreich oder das Reich des Himmels bezeichnet.<sup>2</sup> Diese himmlische Stadt ließ sich zur Zeit Jesu auf Erden nieder.<sup>3</sup> Dies geschah erstens durch das Erlösungswerk Jesu, seinen Tod und seine Auferstehung, und durch die Sendung des Heiligen Geistes zu den Jüngern Jesu, wodurch seine Gemeinde, i.e. sein Reich auf Erden, gekommen ist.<sup>4</sup>

Als seine Jünger Jesus fragten, *stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?*<sup>5</sup> antwortete Jesus, *„ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird;“*. Jesus kam damals nicht, um ein weltliches Reich zu errichten, sondern um das Reich des Himmels unter den Menschen zu errichten, welches seine Gemeinde ist. *Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt.*<sup>6</sup>

Die Kirche war das Geheimnis, das in den Vorzeiten noch verborgen war.<sup>7</sup> *So sollen jetzt die Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs durch die Kirche Kenntnis erhalten von der vielfältigen Weisheit Gottes, nach seinem ewigen Plan, den er durch Christus Jesus, unseren Herrn, ausgeführt hat.*<sup>8</sup> Die Kirche ist der Leib Jesu auf Erden! ... *und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.*<sup>9</sup>

## 2. Durch die neue Geburt in das Reich Gottes hinein.

Jesus zeigt in Johannes Kapitel 3 wie ein Mensch in das Reich Gottes hineinkommen kann. *Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.*<sup>10</sup> Ohne diese Geburt kann niemand in das Reich Gottes hineinkommen.. Die neue Geburt ist eine Geburt als Sohn Gottes. In dem Reich Gottes sind lauter Söhne Gottes, die in ihrem Wesen Jesus gleich sind. Denn, wie Jesus von dem Geist Gottes geboren wurde, so werden durch diese neue Geburt mehrere als Söhne Gottes geboren.

*denn alle, die er im voraus erkannt hat, hat er auch im voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei.*  
Röm 8,29

Die Geburt geschieht nicht automatisch durch das Halten von den christlichen Traditionen, wie z.B. die Säuglingstaufe. Sie geschieht auch nicht durch menschliche Anstrengung oder Mühe.

*Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.* Joh 1,12

<sup>1</sup> Mt 8,11; Mt 13,38; Mt 19,24; Mt 25,34

<sup>2</sup> Vergleich Mt 4,17 ...*das Reich der Himmel ist nahe* mit Mk 1,15 ...*das Reich Gottes ist nahe*, usw.

<sup>3</sup> Dan 2,35,44; *Zur Zeit jener Könige wird aber der Gott des Himmels ein Reich errichten...*

<sup>4</sup> Apg 2,1f,33,37-42

<sup>5</sup> Apg 1,6

<sup>6</sup> Eph 1,22f

<sup>7</sup> Eph 3,9 *wie jenes Geheimnis Wirklichkeit geworden ist, das von Ewigkeit her in Gott... verborgen war.*

<sup>8</sup> Eph 3,9f

<sup>9</sup> Eph 1,22f LÜ

<sup>10</sup> Joh 3,5

Die Geburt der Kinder Gottes geschieht nicht aus dem Willen des Mannes. Die guten Vorsätze des Menschen können diese Geburt nicht produzieren, auch keine christlichen Aktivitäten gebären Gottes Kinder. Hier sind wir völlig auf Gott hingewiesen, denn nur durch den Willen des Heiligen Geistes geschieht diese Geburt. Kinder Gottes werden aus Gott geboren mittels des Glaubens als wir Jesus aufnehmen.

Wir kommen in das Reich Gottes hinein durch eine Geburt aus Gottes Geist, und dies geschieht in Verbindung mit Umkehr und Taufe.

*Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes. Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden. Kol 1,13*

Das Erlösungswerk Christi, sein Tod und seine Auferstehung, öffneten für uns das Tor zu seinem Reich. Als Resultat dieser Erlösung werden wir der Macht der Finsternis entrissen. Durch diese Erlösung werden wir durch die Taufe in sein Reich aufgenommen. Die Sünden, die uns vor Gott schuldig machten, werden uns bei unserer Taufe vergeben. Diese Erlösung ist eine Befreiung von Sünde, damit wir nicht Sklaven der Sünde bleiben<sup>1</sup>. Deswegen kam Jesus, als der Engel zu Josef sagte, *ihm sollst Du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.*<sup>2</sup>

Das Tor zu seinem Reich wird durch die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes<sup>2</sup> den Menschen der ganzen Welt zugänglich gemacht. Dies ist die Arbeit der Gemeinde und des heiligen Geistes auf Erden.<sup>3</sup>

*Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen läßt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. Mk 16,15f*

Weil die Menschen der damaligen Kirche dies gehorsam taten<sup>4</sup>, wurden Menschen in das Reich Gottes geboren. Und hierdurch entstand die weltweite Kirche. Alle Menschen, die zur Kirche gehörten, wurden durch den Glauben an das Evangelium durch die Taufe gerettet.

*Ihr seid alle durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt. Gal 3,26f*

Paulus sagt, dass alle, die zur Gemeinde Jesu gehören, Söhne Gottes sind. Die Worte von Paulus und die Worte Jesu in Joh 3,3-5 zeigen auf die gleiche neue Geburt.

Durch den Glauben werden Menschen bei der Taufe vom Geist Gottes neu geboren. Deswegen sagte Jesus, durch das Wasser (die Taufe) und den Geist (der in uns den Glauben an das Evangelium bewirkt) geschieht die neue Geburt als Söhne Gottes. Hier sagt Paulus das Gleiche, nämlich die Menschen, die zur Gemeinde gehören, sind *alle* durch den Glauben Söhne Gottes. Dann erklärte er die Rolle der Taufe in unserem Glauben.. Das Wort ‚Denn‘ zeigt wie wir durch den Glauben Söhne Gottes geworden sind. Wenn Menschen, die das Evangelium glauben, in Christus getauft werden, ziehen sie Christus als Gewand an. Wie Christus Gottes Sohn ist, so werden sie bei der Taufe auch Söhne Gottes.

Wie wirkt der Geist Gottes die neue Geburt? Der Geist Gottes sendet uns und redet durch uns, während wir das Evangelium predigen.<sup>5</sup> Wer uns glaubt, glaubt nicht uns, sondern dem Geist, der uns sendet.<sup>6</sup> Der Geist wirkt in den Herzen der Zuhörer, die das Wort des Evangeliums hören.<sup>7</sup> Wenn Menschen

<sup>1</sup> Rö 6,6 *Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde (bei der Taufe) mitgekruzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.*

<sup>2</sup> Mt 4,23; 9,35; Mt 24,14; Apg 8,12

<sup>3</sup> Mt 28,19; Mk 16f; Lk 24,46-49; Joh 20,21-23; Apg 1,8; Off 22,17

<sup>4</sup> Mk 16,20 *Sie aber zogen aus und predigten überall.*

<sup>5</sup> Mt 10,20 *nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet.* Lk 4,18; Apg 1,8

<sup>6</sup> Joh 5,24; Joh 12,44; Joh 20,21f

<sup>7</sup> Mt 13,18-23 *Immer wenn ein Mensch das Wort vom Reich hört...* Apg 4,4; Apg 10,44; Apg 11,1; Eph 1,13

unsere Botschaft, das Evangelium, glauben, dann werden sie von uns in Wasser getauft. Hierdurch werden sie aus Wasser und Geist geboren. Hierdurch werden sie gerettet und in sein Reich versetzt.<sup>1</sup>

*Durch ihn habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; durch ihn habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr den Glauben annahmt. Eph 1,13*

Wir sind nicht durch den Glauben allein, ohne Taufe, Söhne Gottes geworden. Jesus hat keinen Fehler gemacht, als er sagte, *Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.* In seinem Reich ist er der König, und seine Worte gelten durch sein ganzes Reich, ohne eine einzige Ausnahme. Jesus, der König bestimmt, wer und wie man in sein Reich hineinkommt. Und ohne diese Geburt werden wir Gottes Reich auf Erden gar nicht sehen.<sup>2</sup>

Falls Nikodemus seine Worte glaubte, dann wurde er anhand seines Glaubens getauft und ist jetzt dort. Und jeder, der heute diese Worte von Jesus glaubt, wird auch sich taufen lassen und die Ewigkeit in seinem Reich verbringen, solange er dieser himmlischen Berufung treu bleibt. Denn wer die Worte Jesus glaubt, die wir in dem Evangelium verkündigen, die werden sich taufen lassen und werden dadurch aus Wasser und Geist neu geboren. Sie sind die Leute, die Jesus in Mk 16,15f meinte, die gerettet wurden, weil sie das Evangelium glaubten und sich taufen ließen.

Wir sind auch nicht durch die Taufe allein, ohne den Glauben an das Evangelium, Söhne Gottes geworden. Weil Paulus dies verstand, schrieb er, *Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt*<sup>3</sup>. Weil Petrus dies auch verstand, schrieb er, *Ihr seid neu geboren worden, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen: aus Gottes Wort, das lebt und das bleibt.*<sup>4</sup> Es war nie Gottes Absicht, dass wir Menschen taufen, die nicht glauben.

Die Taufe setzt Glaube und das Wirken des Geistes voraus. Durch den Glauben sind wir Söhne Gottes geworden, denn als wir getauft wurden, zogen wir das Wesen von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, an. Diese zwei notwendige Elemente der neuen Geburt, das Wasser und der Geist, (*i.e. die Taufe und den Geist, der in uns den Glauben an Jesus bewirkt*) dürfen nicht voneinander getrennt werden.

*Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist. Joh 3,8*

Ohne den Wind, d.h. das Wirken des Heiligen Geistes, kann niemand neu geboren werden. Denn Jesus selbst sagte, *So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.*

Eine geist-geleitete Taufe geschieht nur in Zusammenhang mit dem geist-bewirkten Glauben an das Evangelium. Paulus sagte, *Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie hören, wenn niemand verkündigt? Wie soll aber jemand verkündigen, wenn er nicht gesandt ist?*<sup>5</sup> Der Geist sendet uns, das Evangelium zu predigen und der Geist bewirkt in den Zuhörer den notwendigen Glauben an den Worten, die wir predigen.

Die Taufe von Säuglingen entspricht nicht der neuen Geburt, wodurch man in das Reich Gottes hineinkommt. Wenn der Wind (das Wirken des Geistes) nicht weht, wird niemand von Gottes Geist geboren. Der Glaube an das Evangelium ist bei einem Säugling nicht vorhanden. Nur wenn Gottes Geist die Herzen der Menschen für das Evangelium aufmacht, wenn der vom Geist bewirkte Glaube vorhanden ist, werden Menschen durch die Taufe und den Geist neugeboren. Der Geist spielt die Hauptrolle bei der neuen Geburt als Sohn Gottes, nicht die Taufe.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Mk 16,15f; Kol 1,13f

<sup>2</sup> Joh 3,3 *Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.*

<sup>3</sup> Rö 1,16

<sup>4</sup> 1 Pe 1,23

<sup>5</sup> Rö 10,16

<sup>6</sup> 1 Kor 12,13

Der Herr handelt sehr mächtig in der Taufe, aber die Taufe selbst erzeugt kein Sohn Gottes, dies geschieht durch das Wehen des Heiligen Geistes. Ein Sohn Gottes kann nur von dem Heiligen Geist erzeugt werden, wie Jesus in Maria durch den Heiligen Geist erzeugt wurde. Wenn die Zeit reif ist, dann wird ein Sohn Gottes bei der Taufe neu geboren, aber die Erzeugung stammt von dem Wort Gottes (das Evangelium) und dem Wehen des Geistes.

Alle, die in die Gemeinde aufgenommen werden, haben etwas gemeinsam: Sie haben das Evangelium vom Reich Gottes gehört und geglaubt. Und durch einen Geist werden sie bei der Taufe in dem Leib Christus aufgenommen. Sie sind alle Söhne Gottes geworden, weil sie aus Wasser und Geist neu geboren sind.

Der Geist, der sie zum Glauben an Jesus führte, gebar sie bei der Taufe als Söhne Gottes. Ein Mensch (eine Frau) kann einen Mensch gebären, aber nur der Heilige Geist kann einen Sohn Gottes, ein geistliches Kind, gebären.

Deswegen sagte Jesus:

*"Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden. Joh 3,6f*

Wir müssen persönlich Christus aufnehmen, bevor wir neu geboren werden können. Niemand kann dies für uns tun. In den Schriften wird der persönliche Glaube betont, wie, z.B., *Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben Joh 1,12*

Bei der Taufe werden wir vom Geist Gottes neu geboren, und so kommen wir in die Gemeinde, welche das Reich Gottes auf Erden ist<sup>1</sup>, hinein.

### 3. Der Leib Christi ist das Reich Gottes auf Erden

In dem neuen Testament ist der Leib Christi ein weiterer Ausdruck für die Gemeinde Christi.<sup>2</sup>

*Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib und wird von ihm erfüllt... Eph 1,22,23f*

Deswegen weist die Stelle in 1 Kor 12,13 auf die gleiche neue Geburt hin, wodurch wir in das Reich Gottes kommen, wie wir in Joh 3,3-5 und Gal 3,26f lesen.

*Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen*

Weil wir bei der Taufe vom Geist Gottes neu in sein Reich geboren werden, werden wir bei der Taufe alle in seinen Leib aufgenommen. Jeder, der in das Reich Gottes kommt, muss zuerst als geistliches Baby hineinkommen, Gott macht keine Ausnahmen. So kommen wir nur durch den Glauben an das Evangelium und die Taufe zu seinem Leib. Um in seinem Leib, in seiner Gemeinde aufgenommen zu werden, müssen wir von Wasser (Taufe) und Geist (Gottes Geist – Zugang durch gewirktem Glauben an das Evangelium) neu geboren werden. Da nun der Eintritt in die Gemeinde durch den Geist und die Taufe geschieht, bleibt die Gemeinde das Reich Gottes auf Erden, weil ausschließlich Söhne Gottes in ihr sind. Solange die Gemeinde diesen Befehl Jesu befolgt, bleibt sie sein Reich, sein Leib auf Erden.

*Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. Eph 2,6*

---

<sup>1</sup> Das Reich Gottes beinhaltet alle Menschen aller Zeiten, die zu Jesus gehörten. Die Kirche auf Erden ist nur ein Teil davon.

<sup>2</sup> Röm 12,4f; Eph 4,4; Eph 5,23;

Die Taufe ist die Auferstehung mit Christus<sup>1</sup>. Sie ist auch der Weg, wodurch wir im Himmel eingesetzt sind<sup>2</sup>, d.h. in dem Himmelreich. Mit der gleichen Kraft, wodurch Christus auferstanden ist, wurden wir der Macht der Finsternis entrissen und in seinem Reich eingesetzt<sup>3</sup>. Die Verführungen und Versuchungen Satans greifen Gottes Reich an. Wer dem Satan nachgibt und zu seinem Werkzeug wird, gehört nicht mehr zum Reich Gottes, denn seine Gelübde Jesus als Herr zu folgen und Satan abzusagen hält er nicht. In Gottes Reich ist Jesus der Herr und König, und wer im Reich Gottes ist, bleibt unter seiner Herrschaft.

*Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt. Mt 7,21*

*Was sagt ihr zu mir: Herr! Herr!, und tut nicht, was ich sage? Lk 6,46*

*Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Joh 15,6*

Wenn jemand in den Leib Jesu aufgenommen wird, dann ist er im Himmel zusammen mit Jesus Christus, und untersteht nicht mehr dem Reich Satans.

#### 4. Die Führung des Heiligen Geistes

Die letzten Worte Jesu an seine Jünger vor seiner Himmelfahrt zeigen auf die Wichtigkeit des Heiligen Geistes beim Predigen des Evangeliums:

*"...Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Apg 1,8*

Wenn wir, die das Evangelium predigen, nicht vom Heiligen Geist geleitet werden, werden wir wenig erreichen. Wenn aber der Geist uns sendet, wird der Geist den Glauben in den Zuhörern erwecken. Der Geist macht das Herz auf, der Geist weht wo er will, der Geist gebiert die Söhne Gottes. Er kennt jeden Menschen durch und durch. Er weiß, wer berufen ist, und er weiß, wer für das Evangelium reif ist, denn es ist seine Arbeit, die Menschen vorzubereiten und zu überführen. Jeder, der aus dem Geist geboren ist, wurde durch das Wehen des Geistes vorbereitet.

Weil die Taufe allein, ohne das Wehen des Geistes, die Geburt als Söhne Gottes nicht verursacht<sup>4</sup>, sind wir auf sein Wirken und seine Führung angewiesen. Es ist Gottes Geist, der die Schwangerschaft der Söhne Gottes bewirkt. Selbstverständlich zusammen mit Gottes Wort und dem Evangelium. Das Predigen des Evangeliums pflanzt das Wort Gottes in das Ackerfeld des Menschen, sein Herz<sup>5</sup>. Hier fängt die Schwangerschaft des Geistes Gottes an. Die Schwangerschaft kommt aber erst zu einer Geburt, wenn der Glaube so stark ist, dass der Mensch glaubt und für Umkehr bereit ist<sup>6</sup>. In Wasser, mit einem Gelübde verbunden, wird Jesus in aller Wahrheit zum Herrn. Der Geist wirkt in den Herzen der Menschen, damit sie Jünger Jesu sein wollen. Die Entbindung des neuen Sohnes Gottes aber geschieht erst bei der Taufe. Hier wird Jesus als unser Herr aufgenommen. Ab dieser Zeit gehören wir ihm und sind,

<sup>1</sup> Röm 6,4-6; Kol 2,12f; 3,1; 1 Pet 3,21

<sup>2</sup> Eph 2,6

<sup>3</sup> Kol 1,13

<sup>4</sup> In Joh 3,8 wird das Wirken des Heiligen Geistes mit dem Wehen des Windes verglichen. *So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.* Somit sind Ausnahmen ausgeschlossen. Ohne das Wehen des Geistes wird niemand neu geboren.

<sup>5</sup> Mt 13,18-23; Mk 4,13-20; Lk 8,11-15 *Auf guten Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und durch ihre Ausdauer Frucht bringen.*

<sup>6</sup> Viele haben an Jesus geglaubt, aber waren für die Umkehr nicht bereit. Vgl. Joh 2,23-25; 8,30-33; 12,42

wie die Engel, seine Diener. Durch den Geist werden wir aus dem Wasser (Taufe) zum Reich Gottes (die Gemeinde) als Sohn Gottes neu geboren.

Durch die Handlung Gottes bei der Taufe kommen Menschen in das Reich Gottes hinein, so lang wir die Taufe so führen, wie er sie uns verordnet hat. Die, die von Jesus gesandt sind, um das Evangelium zu predigen, haben das Werk einer Hebamme zu verrichten. Wir müssen das Wirken des Heiligen Geistes in den Menschen erkennen, um die Taufe auch zur richtigen Zeit zu gestalten. Sonst werden viele an einer Frühgeburt sterben, und andere werden wegen Geburtsproblemen nie als gesunde Söhne Gottes in die Fülle Christi heranwachsen. Jesus wünscht, dass die Bekehrungen stark sind, damit die Menschen völlig aus dem Reich Satans gerissen werden, um ihm(Jesus) als Herr zu folgen.

Wenn wir Säuglinge oder Menschen taufen, die für Umkehr und Hingabe zu Jesus nicht bereit sind, gibt es keine neue Geburt. So ist es auch bei der natürlichen Geburt: ohne eine Schwangerschaft kann es nicht zu einem Geburt kommen.

Niemand kommt ohne Taufe in Gottes Gemeinde hinein, denn die Taufe ist Gottes einzige Tür dazu<sup>1</sup>. Wir sind alle zu einem Leib getauft, und dies nur durch den Geist, der die Schwangerschaft bewirkt und uns neu geboren hatte. Deswegen bezeichnete Paulus die Taufe als das Bad der Wiedergeburt, *...hat er uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist*<sup>2</sup>.

Die Taufe heißt 'das Bad der Wiedergeburt' weil wir in diesem Bad anhand der Schwangerschaft des Geistes wiedergeboren sind<sup>3</sup>. Das Wort 'Bad' beschreibt auch eine Reinigung, die bei der Taufe geschieht. Normalerweise baden wir uns in Wasser, um den Leib von Schmutz sauberzumachen. Durch die Taufe lassen wir uns retten von dem Schmutz der Sünde, und werden von diesem Schmutz gewaschen<sup>4</sup>.

Die Worte "Erneuerung des Heiligen Geistes" zeigen auch auf die Wiedergeburt. Hier sehen wir die unentbehrliche Notwendigkeit, dass der Heilige Geist die neue Geburt bei der Taufe bewirkt. Die Wiedergeburt, die durch den Geist in dem Bad geschieht, erneuert uns, sie macht uns zu neuen Menschen.

### 5. Mit Christus gestorben.

*"Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben." Röm 6,4*

Bei der Taufe sterben wir mit Christus und wir werden in seinem Tod begraben.

*Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.*  
Röm 6,9

Der Tod bezieht sich auf unser eigenes Leben, unseren alter Menschen. Wer gestorben ist handelt nicht mehr nach seinem eigenen Willen, sondern lebt für den Willen Gottes.

*Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Röm 6,9*

---

<sup>1</sup>1.Petr 3,20 Hier wird die Rettung der Taufe mit der Arche Noahs verglichen.

<sup>2</sup>Tit 3,5

<sup>3</sup>und in dem für Vergebung der Sünden und zur Wiedergeburt bestimmten Bade abgewaschen ist und so lebt, wie Christus überliefert hat. Justin, Apologie 66,1

<sup>4</sup>Apg 22,16

Solang wir noch nicht für den Willen Gottes leben, lebt unser alter Mensch. Bei der Taufe sterben wir mit Christus. Bei der Taufe machen wir die Gelübde, für Christus zu leben, dass er unser Herr ist. Nach der Taufe haben wir eine neue Identität. Nicht mehr leben wir, sondern Christus lebt in uns<sup>1</sup>. Wir sind aber in Christus gestorben. Dies gilt als unser Tod für die Sünde, denn weil wir gesündigt haben, müssen wir wegen unserer Sünde sterben<sup>2</sup>. Unser von der Sünde beherrschte Leib wird bei der Taufe vernichtet. Wer aber ohne die Taufe stirbt, wird wegen seiner Sünde verurteilt und verdammt. Wer aber in Christus getauft wurde, ist schon für die Sünde gestorben und erbt nach seinem Tod alles, wofür Christus für ihn gestorben und auferstanden ist.

Wer für die Sünde gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Die Sünde hat keine Rechte mehr auf die Menschen, die mit Christus gestorben sind. Und somit wird unsere Taufe zu unserer Rettung von der Sünde und von dem damit verbundenen Verdammnis. Wer getauft ist, der ist frei geworden von der Sünde durch die Handlung Gottes. Er ist nicht mehr ein Sünder, sondern ein Heiliger, ein Sohn Gottes.

*So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus. Daher soll die Sünde euren sterblichen Leib nicht mehr beherrschen, und seinen Begierden sollt ihr nicht gehorchen. Röm 6,11*

Wenn wir nach der Taufe uns wieder von der Sünde beherrschen lassen, dann wird die Sünde uns töten. Die Sünde bewirkt den Tod, und unsere Taufe wird wertlos. Der Sünde müssen wir widerstehen. Wer sich taufen lassen will, der kann nicht weiter seinen Begierden gehorchen.

*Sie waren dem Schmutz der Welt entronnen, weil sie den Herrn und Retter Jesus Christus erkannt hatten; wenn sie sich aber von neuem davon fangen und überwältigen lassen, dann steht es mit ihnen am Ende schlimmer als vorher. Es wäre besser für sie, den Weg der Gerechtigkeit gar nicht erkannt zu haben, als ihn erkannt zu haben und sich danach wieder von dem heiligen Gebot abzuwenden, das ihnen überliefert worden ist. Auf sie trifft das wahre Sprichwort zu: Der Hund kehrt zurück zu dem, was er erbrochen hat, und: Die gewaschene Sau wälzt sich wieder im Dreck. 2.Petr 2,20-22*

Ewiges Leben ist ein Geschenk, welches Jesus für uns mit seinem Tod erkaufte. Aber wir müssen unser Gelübde der Taufe treu halten, dass Jesus unser Herr ist. Sonst wäre es besser für uns, dass wir nie getauft worden wären. Die Frucht der Taufe ist die Rettung von unserer Sünden. Und ohne diese Heiligung wird niemand den Herrn sehen<sup>3</sup>. *ihr seid entweder Sklaven der Sünde, die zum Tod führt, oder des Gehorsams, der zur Gerechtigkeit führt. Röm 6,16f*

Wir waren Sklaven der Sünde, aber nach der Taufe sind wir Sklaven der Gerechtigkeit geworden.

*Ihr wurdet aus der Macht der Sünde befreit und seid zu Sklaven der Gerechtigkeit geworden. Röm 6,18*

*Jetzt, da ihr aus der Macht der Sünde befreit und zu Sklaven Gottes geworden seid, habt ihr einen Gewinn, der zu eurer Heiligung führt und das ewige Leben bringt.*

Wir waren früher in einem Gefängnis und waren machtlos gegen die Sünde. Jesus hat uns durch die Taufe von diesem Gefängnis befreit. Jetzt sollen wir nicht wieder zu diesem Gefängnis zurückkehren und uns wieder von der Sünde festnehmen lassen.

<sup>1</sup> *Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir Gal 2,19f*

<sup>2</sup> Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. Rö 6,23; Denn wie die Sünde herrschte und zum Tod führte Rö 5,21; Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod Röm 5,12

<sup>3</sup> Strebt voll Eifer nach Frieden mit allen und nach der Heiligung, ohne die keiner den Herrn sehen wird. Hebr 12,15



## 6. Mit Christus auferstanden.

Die gleiche Kraft, die Jesus auferweckt hat, macht uns zu einem neuen Menschen. Diese Kraftwirkung zeigt auf *die Herrlichkeit des Vaters*, genau wie die Auferstehung von Jesus auf die Herrlichkeit des Vaters hinweist.

Paulus beschreibt in Rö 8,11 die Kraftwirkung, wodurch wir in die Taufe mit Christus auferstehen, als etwas, was vom Geistes Gottes bewirkt wird.

*"Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt." Röm 8,11*

Die Erneuerung des Heiligen Geistes ist das, was uns bei der Taufe lebendig macht. Wenn die Taufe nicht von dem Geist stammt, können wir nicht erwarten, dass die neue Geburt geschieht.

*Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt, durch den Glauben an die Kraft Gottes, der ihn von den Toten auferweckt hat. Ihr wart tot infolge eurer Sünden, und euer Leib war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. Kol 2,12f*

Die Erneuerung des Heiligen Geistes zeigt auf das *"mit ihm auch auferweckt, durch den Glauben an die Kraft Gottes"*. Der Glaube an die Kraft Gottes ist für unsere Auferweckung mit Christus in der Taufe erforderlich. Das Wort Gottes ist ein Same, welcher in sich die Kraft hat, Söhne Gottes zu erzeugen. Aber das Wort Gottes ohne Glauben bringt die neue Geburt nicht.

*Denn uns ist die gleiche Freudenbotschaft verkündet worden wie jenen; doch hat ihnen das Wort, das sie hörten, nichts genützt, weil es sich nicht durch den Glauben mit den Hörern verband. Heb 4,2*

Wer die Freudenbotschaft (das Wort) glaubt, wird getauft, und somit gerettet. Wenn aber der Glaube an das Evangelium (die Freudenbotschaft) nicht vorhanden ist, geschieht keine Rettung, denn es ist der Glaube, der sich mit dem Wort verbindet, der das Wort fruchtbar macht.

*Durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, so dass ihr an Gott glauben... Ihr seid neu geboren worden, nicht aus vergänglichem Samen: aus Gottes Wort, das lebt und das bleibt. 1 Pet 1,21-23*

Aus dem Glauben werden wir neu geboren. Durch den Glauben nehmen wir Teil an seiner Auferstehung und werden selbst bei der Taufe auferweckt.

Es ist kein Widerspruch, dass die neue Geburt auf den Glauben und auf die Taufe bezogen ist, denn bei der Taufe werden wir durch unseren Glauben als Söhne Gottes neu geboren<sup>1</sup>.

Viele Propheten haben auf das Sterben und die Auferstehung Jesus Christus hingewiesen<sup>2</sup>. Dies ist das wichtigste Ereignis aller Zeiten. Und durch die Taufe erben wir diese Erlösung für uns und werden dadurch von der Sünde befreit und sind nicht mehr Sklaven der Sünde. Unsere neue Identität als Söhne Gottes besteht darin, dass wir von den Toten auferstanden sind<sup>3</sup> und der Macht der Sünde entrissen sind. In unserer neuen Identität stellen wir unsere Glieder als Waffen der Gerechtigkeit in den Dienst Gottes. Wir gehören jetzt zu den Heiligen, weil wir durch seine Auferstehung lebendig gemacht worden sind und so leben wie Christus gelebt hatte.

<sup>1</sup> Gal 2,26-27

<sup>2</sup> Ex 12, Jes 53, Ps 16, Ps 22, Dan 9,24-26

<sup>3</sup> Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Kol 3,1

Paulus sagte, wir waren tot infolge unserer Sünden<sup>1</sup>. Es gibt nichts, was ein toter Mensch tun kann, um sich selbst wieder aufzuerwecken. Der Glaube, wodurch wir gerettet sind<sup>2</sup>, stammt von dem Wirken des Geistes in uns. Und unsere Auferstehung mit Christus in der Taufe bewirkt den Geist durch diesen Glauben an das Wort Gottes.

*Gemeint ist das Wort des Glaubens, das wir verkündigen; denn wenn du mit deinem Mund bekennt: 'Jesus ist der Herr' und in deinem Herzen glaubst: 'Gott hat ihn von den Toten auferweckt', so wirst du gerettet werden. Röm 10,8f*

Die Rettung Jesus stammt von dem persönlichen Glauben an das Evangelium. Das Evangelium sagt, 'Jesus ist für deine Sünde gestorben. Jesus ist auferstanden, damit du auch mit ihm auferstehst'<sup>3</sup>. Niemand kann für jemand anders glauben. Wenn **du** das Wort glaubst, wenn **du** mit **deinem** Mund bekennt, wenn **du** in **deinem** Herzen glaubst, so wirst **du** gerettet. Deswegen sagte Paulus in Kol 2,13, dass wir in der Taufe durch den Glauben an die Kraftwirkung Gottes mit Christus auferweckt sind. Denn ohne den persönlichen Glauben an das Evangelium können wir nicht aus Gottes Wort neu geboren werden.

## 7. Die Erbsünde

*Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod, und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen, weil alle sündigten<sup>4</sup>.*

Gott hat den Menschen in seinem Ebenbild, ohne Sünde, geschaffen<sup>5</sup>. Weil Adam aber dem Gebot Gottes ungehorsam war, kam die Sünde und der Tod zu allen Menschen. Denn Gott gebot Adam: *Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst, wirst du sterben.*<sup>6</sup>

Weil Adam Gottes Gebot ungehorsam war, hat er gesündigt und ist in seinem Wesen sofort gestorben. Gott sagte, ‚sobald du davon isst, wirst du sterben.‘. Adam war nicht nur ein Körper, sondern durch den Atem Gottes wurde er zu einem lebendigen Wesen<sup>7</sup>. Sein Körper ist erst ca. 900 Jahre später gestorben. Aber die Sünde hat sein Wesen (Seele) sofort getötet. Menschen haben einen Körper, aber der Mensch ist nicht sein Körper. Paulus beschreibt diesen Körper als unser Zelt für die Zeit, die wir noch auf der Erde wohnen<sup>8</sup>. Gott hat Adam vollkommen geschaffen, und ohne die Sünde wäre sein Körper auch nie gestorben, sondern hätte er ewig gelebt wie alle andere Geschöpfe Gottes (z.B. die Engel). Erst durch seine Übertretung kam der Tod. Durch die Sünde Adams kam die Sünde und der Tod zu allen Menschen. Nach der Sündenfall sind Menschen sind nicht mehr wie die Engel, die schon bei ihrer Erschaffung heilig und vollkommen sind. Schon von Geburt an sind wir der Sünde verfallen und brauchen die Erlösung, die durch Christus geschieht. Dies ist nicht eine Verachtung Gottes der Menschen, sondern das Gegenteil, weil Gott für den Menschen noch viel besseres vor hat. Die Menschen sind berufen, in Himmel die Braut (zukünftige Frau) Christi zu sein. Die Engel dürfen nur die Gäste sein beim Hochzeitsmahl des Lammes. Jesus wird eine Braut heiraten, die ihn von ganzem

<sup>1</sup> Kol 2,13

<sup>2</sup> Eph 2,8

<sup>3</sup> In Hos 6,2 - Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht.

<sup>4</sup> Röm 5,12-21 spricht über die Sünde, die durch Adam in die Welt gekommen ist.

<sup>5</sup> Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gen 1,27

<sup>6</sup> Gen 2,17-18

<sup>7</sup> Gen 2,8 Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.

<sup>8</sup> 2.Kor 5,1 Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.

Herzen liebt. Durch unsere Erlösung von Sünde entsteht eine sehr tiefe Liebe für Jesus<sup>1</sup>. Zu dieser Liebe gehört auch eine unbeschreibliche Treue, womit wir unser ganzes Leben auf der Erde Sünde widerstehen können. Himmel ist für die Menschen, die Jesus lieben<sup>2</sup>. Ohne diese erste Liebe aber gehören wir nicht zu seiner Braut<sup>3</sup>. Denn Jesus will eine Braut heiraten, die ihn so liebt, wie er sie liebt. liebt.

*Ihr wart tot infolge eurer Verfehlungen und Sünden. Ihr wart einst darin gefangen, wie es der Art dieser Welt entspricht, unter der Herrschaft jenes Geistes, der im Bereich der Lüfte regiert und jetzt noch in den Ungehorsamen wirksam ist. Zu ihnen gehörten auch wir alle einmal, als wir noch von den Begierden unseres Fleisches beherrscht wurden. Wir folgten dem, was das Fleisch und der böse Sinn uns eingaben, und waren von Natur aus Kinder des Zorns wie die anderen. Eph 2,1-3*

In dem Brief von Paulus an den Epheser sehen wir die Auswirkung von der Sünde Adams, auch Erbsünde genannt, denn die Sünde kam durch seinen Ungehorsam in die Welt zu allen Menschen. Ohne etwas getan zu haben, sind wir von Natur aus schon Sünder. Alle von uns waren tot wegen unserer Verfehlungen und Sünden.

Wir, die tot waren infolge unserer Sünden, sind durch die Taufe mit Christus lebendig gemacht. Die gleiche Kraft Gottes, die Christus auferweckt hatte, weckt uns auf als neue Menschen, als Söhne Gottes, die wir in der Taufe mit Christus auferstehen. Dies ist eine Handlung Gottes, dazu ein Sakrament, welche er für die Taufe allein reserviert hat. Aber vor unserer Taufe lebten wir gefangen unter der Herrschaft der bösen Geister. Durch die Taufe verlassen wir diese Herrschaft, das Reich Satans, und kommen zu der Herrschaft Jesus, zu dem Reich Gottes.

Es ist nicht Gottes Plan, dass Menschen schon von Geburt an gerettet sind. Der Eingang in das Reich Gottes geschieht erst bei einer Bekehrung und einer Liebeserklärung durch die Taufe und das Taufgelübde zu Jesus persönlich.

Niemand kann für sein Baby die Bekehrung und die Liebeserklärung machen. Jesus will diese Liebebeziehung mit uns persönlich haben, von unserem eigenen Herzen.

*denn wenn du mit deinem Mund bekennst: "Jesus ist der Herr" und in deinem Herzen glaubst: "Gott hat ihn von den Toten auferweckt", so wirst du gerettet werden. Röm 10,9*

Der Beweis der Errettung tragen wir in uns selbst. Jesus ist unser Herr. Wir stehen unter seinem direkten Befehl. Sein Wort gilt und wir leben danach. Wer dies nicht hat steht in der Gefahr der Verführung. Auch wenn wir ein sehr religiöses Leben führen, aber Jesus nicht als Herr folgen, sind wir nicht unter seiner Herrschaft. Und wenn Jesus nicht unser Herr ist, wer ist unser Herr? Satan kann sich als ein Engel des Lichts<sup>4</sup> tarnen. Eine sehr wichtige Aufgabe in unserem Leben ist, die Geister zu unterscheiden und den Dämonen keinen Raum in unserem Leben zu geben<sup>5</sup>.

## 8. Gottes Gnade in der Taufe.

*Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht.*

<sup>1</sup> Lk 7,47 Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe.

<sup>2</sup> 1.Kor 16,22 Wer den Herrn nicht liebt, sei verflucht! Maránatha - Unser Herr, komm!

<sup>3</sup> Offb 2,4 Ich werfe dir aber vor, daß du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist. Kehre zurück zu deinen ersten Werken! Wenn du nicht umkehrst, werde ich kommen und deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken.

<sup>4</sup> 2.Kor 11,14 Kein Wunder, denn auch der Satan tarnt sich als Engel des Lichts.

<sup>5</sup> Eph 4,27 Gebt dem Teufel keinen Raum! Auch Eph 6,11; 1.Tim 3,7; 2.Tim 2,26; Hebr 2,14; Jak 4,7

*Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben.*

Erst an dieser Stelle sehen wir Gottes Motiv für sein Wirken bei der Taufe. Aus seiner großen Liebe hat er uns zusammen mit Christus lebendig gemacht. Diese Liebe bewirkte durch den Tod und die Auferstehung Jesus Christi die Gnade der Errettung. Aus Gnade sind wir gerettet, sind wir mit Christus in der Taufe auferweckt worden. Durch die Taufe nehmen wir an dem Tod und der Auferstehung Jesu teil, und dadurch empfangen wir die Gnade, die uns rettet. Wir sind samt Christus lebendig gemacht durch die Taufe, wie wir in Kol.2:12-13 schon betrachtet haben. Wir sind mit Christus mitauferweckt durch die Taufe, was wir in Röm 6:4 und Kol.2:12 schon betrachtet haben. Eph.2 spricht von dem Wirken des Geistes in der Taufe, wodurch er uns lebendig macht als Söhne Gottes. Indem er uns lebendig macht, hat er uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen. Wir bekommen zusammen mit Christus einen Platz in Himmel, in seinem Reich. Hier sagt Paulus wieder das gleiche wie Jesus in Joh.3:4-5, dass wir durch eine neue Geburt in das Reich Gottes hineinkommen.

*Dadurch, daß er in Christus Jesus gütig an uns handelte, wollte er den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zeigen. Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt -, Eph 2,1-8*

Unser persönlicher Glaube sind die Zündkerzen, wodurch wir gerettet werden. Durch den Glauben an das Evangelium bekommen wir Gottes Gnade und Liebe. Und die Errettung gehört zu dem überfließenden Reichtum seiner Gnade. Ewiges Leben und die Befreiung von Sünde können wir nicht verdienen, es ist ein Geschenk Gottes. Wir bekommen dieses Geschenk, sobald wir uns zu seinem Sohn bekehren, indem wir die Botschaft unserer Erlösung glauben und uns taufen lassen. Durch diese Gnade kommen wir in das Reich Gottes hinein.

Die Stelle in Kol 1,13, die wir schon betrachtet haben, zeigt deutlich diese Versetzung von einem Reich zum anderen.

*Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes. Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden. Kol.1:13*

Die Erlösung durch sein Blut errettete uns aus der Gewalt der Finsternis. Seine Liebe zeigt sich darin, dass er sein Blut für unsere Erlösung gab. Mit seinem Blut wurden wir erkauf<sup>1</sup>. Wegen unserer Sünden waren wir schuldig. Mit seinem Blut zahlte er unsere Schulden, und dadurch haben wir Erlösung, die Vergebung der Sünden. Wie Petrus in Apg 2,38 predigte, wir bekommen die Vergebung unserer Sünden erst, als wir das Evangelium glauben und uns taufen lassen. *Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden...*

Das Blut Jesu reinigt uns von unseren Sünden bei unserer Taufe. Wir dürfen aber die Worte Petrus nicht übersehen, die er als Voraussetzung für dieser Taufe gelten. ‚Tut Buße‘ und dann lasse euch taufen. Er drängte den Menschen zu Umkehr. *Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Laßt euch retten aus dieser verdorbenen Generation! Apg 2,40*

Vorausgesetzt, wir haben das Evangelium geglaubt und wir wollen Buße tun, wird die Gnade, die wir in der Taufe empfangen, für unsere Sünden bezahlen, damit sie getilgt sind<sup>2</sup>. Jesus starb für unsere Sünden. Wenn wir getauft sind, sind wir in seinen Tod getauft, und somit sind unsere Sünden getilgt:

<sup>1</sup> Offb 1,5f Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut; Offb 5,8f ; denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben

<sup>2</sup> Apg 3,19 Also kehrt um, und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden

*"Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben... Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. Er hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, daß er ihn an das Kreuz geheftet hat." Kol.2:12-14*

Wir, die wir tot waren, wurden durch die Taufe lebendig gemacht. Auch bei der Taufe wurden unsere Sünden vergeben. Dann beschreibt Paulus, was er mit unseren Sünden tut. Wir sind durch die Taufe mit Christus gekreuzigt<sup>1</sup>. Bei der Taufe wird der Schuldschein (die aufgeschriebenen Sünden) getilgt. Weil Gott alle Menschen richtet, die Forderung der Sünden hätte uns sonst verdammt, aber diese Forderungen wurden bei der Taufe aufgehoben. Deswegen ist die Taufe Heilsnotwendig, denn hier tritt die Erlösung von Jesus entgeltig in Kraft. Der Schuldschein wird hier getilgt, weil wir mit Christus an seinem Kreuz sterben. Unser von Sünde beherrschter Leib wurde in unserer Kreuzigung mit Christus vernichtet. Und der Schuldschein, der gegen uns sprach, wurde dadurch an dieses Kreuz geheftet und somit getilgt.

Somit kommen wir frei von unseren Schulden. Gott sieht nicht mehr unsere Sünden, sondern der Tod seines Sohnes, der jetzt in unserem Leben in Erfüllung gekommen ist. Die Gewalt der Finsternis, oder die Gewalt der Sünde über uns, wurde durch seinen Tod für uns gebrochen. Weil wir in der Taufe mit Christus gekreuzigt worden sind, sind wir nicht mehr Sklaven der Sünde.

*...damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Röm 6,6f-7*

Sklaven der Sünde sind in Wirklichkeit Sklaven Satans, wie Jesus in Joh.8,34-44 sagt:

*"Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde... Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei." Joh.8,34,36...*

*Ihr habt den Teufel zum Vater, und ihr wollt das tun, wonach es euren Vater verlangt Joh 8,44*

Durch die Taufe empfangen wir die Gnade, welche uns von der Sünde und von Satan errettet. Diese Errettung ist nichts anders als die Erfüllung von Gottes Plan für die Menschen, dass wir Jesus lieben und so leben, wie er gelebt hatte.

*Als aber die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unsres Retters, erschien, hat er - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit - uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsren Retter, damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden. Tit.3,4-7*

Die Liebe Gottes zu den Menschen hat uns durch das Bad der Wiedergeburt gerettet, damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt Erben des ewigen Lebens würden. Dies sagt wieder einmal das gleiche wie Eph.2. Durch die Liebe, i.e. die Gnade Gottes, wurden wir gerettet. Dies geschieht durch das Bad der Wiedergeburt, die Taufe, wodurch wir mit Christus lebendig gemacht sind als Söhne Gottes. Der Geist erneuert uns, macht aus uns neue Menschen, indem er uns mit Christus auferweckt. Und dadurch haben wir das ewige Leben.

---

<sup>1</sup> Röm 6,4-6; : Unser alter Mensch wurde mitgekrenzt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben Gal 2,19f . Ich bin mit Christus gekreuzigt worden;

*Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Joh.3,16*

Jeder kann das ewige Leben haben. Gott liebt jeden Menschen. Weil Gott uns so sehr liebt, sandte er seinen Sohn für uns zu sterben. Wer an ihn glaubt, wird durch das Empfangen seines Todes in der Taufe errettet. Es ist der Wille Gottes, des Vaters, dass jeder gerettet wird, der glaubt<sup>1</sup>.

Weil Gott die Welt so sehr liebt, sendet er uns aus, um den Tod und die Auferstehung Jesu zu verkündigen. Jeder, der dies glaubt, bekommt die Gnade der Errettung bei seiner Taufe. Wir dürfen nur die Menschen taufen, die unsere Botschaft glauben. Aber jeder, der diese Botschaft glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet. Petrus beschwor die Menschen: Lasst euch retten aus dieser verdorbenen Generation! Aber die Menschen müssen selbst entscheiden, ob sie durch dieses Tor gehen wollen.

*Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend Menschen hinzugefügt. Apg 2,41*

Weil die dreitausend Menschen Petrus glaubten, wurden sie durch ihre Taufe aus dieser verdorbenen Generation gerettet. Wie er ihnen versprochen hatte, bekamen sie durch ihre Taufe die Vergebung ihrer Sünden. Und durch diese Taufe wurden sie der Gemeinde hinzugefügt. Wir sehen in der Tat die Worte Jesu von Joh.3,3-5. Durch das Wirken des heiligen Geistes wurden diese 3000 Menschen aus dem Wasser, ihrer Taufe, in das Reich Gottes neu geboren, indem sie zur Gemeinde hinzugefügt wurden. Wir sehen auch in der Tat die Worte Paulus von Gal.3,26-27. Alle, die das Evangelium von Petrus glaubten, kamen durch ihre Taufe zur Gemeinde. Sie sind alle Söhne Gottes geworden durch den Glauben. Wir sehen auch in der Tat die Worte Paulus aus 1.Kor.12,13, denn durch den heiligen Geist wurden alle getauft, die sein Wort annahmen, und so kamen sie in sein Leib, i.e. die Gemeinde.

## **9. An demselben Tag.**

*Als sie jedoch dem Philippus Glauben schenkten, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündete, ließen sie sich taufen, Männer und Frauen. Apg 8,12*

Ist es nur Zufall, dass alle Beispiele in der Apostelgeschichte zeigen, dass die Menschen an demselben Tag getauft wurden, an dem sie auch zum Glauben kamen?<sup>2</sup> Nein, denn das ist Gottes Wahl! Durch die Torheit des Predigens, sagte Paulus, werden die Menschen gerettet, die glauben<sup>3</sup>.

Jesus befahl seinen Jüngern, das Evangelium zu predigen<sup>4</sup>. Dann hat er die Menschen zwei Gruppen zugeordnet, die, welche glauben, und die, welche nicht glauben. Bei der ersten Gruppe ist die Taufe dabei. Wer glaubt und getauft wird, wird errettet, sagte Jesus. Wenn sie sich aber nicht taufen lassen wollen, dann gehören sie nicht zu der Gruppe, welche glaubt und errettet wird.

Als Petrus das Evangelium predigte, sagte er den Menschen, sie sollen sich taufen lassen zur Vergebung ihrer Sünden<sup>5</sup>. Wer Petrus glaubte, wurde getauft und bekam die Vergebung seiner Sünden. Wenn jemand denkt, 'ich glaube an Jesus, aber ich lass mich nicht taufen', dessen Glaube rettet nicht. Statt dessen bewirkt der Glaube, dass dieser Mensch weiß, dass er ein Sünder ist. Er hat noch nicht die innerliche Bereitschaft, sich zur Vergebung seiner Sünden taufen zu lassen. Wenn er noch nicht so weit ist, dann fehlt es an der Wirkung des Heiligen Geistes für eine neue Geburt. Aber auf keinen Fall sollte er

<sup>1</sup> Mk.16:15-16 Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet;

<sup>2</sup> Apg 2,38-41; Apg 8,12; Apg 8,36; Apg 9,18; Apg 10;47-48; Apg 16,33; Apg 18,8; Apg 19;3-5; Apg 22,16

<sup>3</sup> 1 Kor 1,21f beschloß Gott, alle, die glauben, durch die Torheit der Verkündigung zu retten.

<sup>4</sup> Mk 16,15-16 Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen läßt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

<sup>5</sup> Apg 2,37 Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden

denken, dass er schon gerettet ist und schon die Vergebung seiner Sünden hat. Sonst verliert für ihn die Taufe ihren Sinn.

Wenn wir heute die gleichen Bekehrungen erfahren wollen wie in der Apostelgeschichte, dann müssen wir den Auftrag Jesu befolgen, wie die Jünger damals seinen Auftrag befolgt haben. Der Geist Gottes gibt uns die Kraft, seine Zeugen zu sein: er sendet uns. Wenn wir die Menschen am selben Tag taufen, an dem sie das Evangelium glauben, dann folgen wir ihrem Beispiel. Wenn wir nicht predigen, dann folgen wir ihrem Beispiel nicht. Als Jünger Jesu sollen wir beides tun, wir sollen das Evangelium predigen und wir sollen die taufen, die glauben.

Die Taufe sollte völlig dem Heiligen Geist gehören, sie zu gestalten, wie er will. Wir, die das Evangelium predigen, müssen lernen von Gottes Geist geleitet zu werden<sup>1</sup>. Keine Termine wurden damals ausgedacht, keine menschlichen Programme wurden gemacht. Nur der Gehorsam gegenüber dem Heiligen Geist ist es, der zählt. Wenn wir dem Heiligen Geist bei der Spenden der Taufe nicht gehorsam sind, dürfen wir von dem Heiligen Geistes seiner Spenden, das Empfangen des Heiligen Geistes, nicht erwarten. Wenn wir den Geist nicht folgen, dann ist eine Taufe mit dem Eintauchen eines Hundes ins Wasser zu vergleichen. Die neue Geburt geschieht in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist. Und man sieht das Wirken des Geistes durch den Glauben der Zuhörer und ihre Bereitschaft von Satan und Sünde loszukommen. Glaube an das Evangelium und die Bereitschaft nach dem Glauben zu leben, d.H. Bekehrung, zeigen die Beteiligung des Heiligen Geistes an die Wiedergeburt.

## 10. Gottes Handlung bei der Taufe.

Jesus war erstaunt, wie wenig Nikodemus von der neuen Geburt verstand. *Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht?* sagte Jesus. Heute sagt Jesus das gleiche zu viele.

Jesus hat Nikodemus von der neuen Geburt erzählt und dann fragte er 'wie kann das geschehen?'. Er zweifelte an der Handlung Gottes. Sein Verständnis war durch das Gesetz begrenzt. Man sollte versuchen, nach dem Gesetz Gottes zu leben. Was mehr konnte man noch tun? Aber Jesus lehrte, Gesetzeswerke, Traditionen und menschliche Versuche sind nutzlos, nur durch eine neue Geburt aus Wasser und Geist kommen wir in Gottes Reich hinein<sup>2</sup>:

*Amen, amen, ich sage dir: Was wir wissen, davon reden wir, und was wir gesehen haben, das bezeugen wir, und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an. Wenn ich zu euch über irdische Dinge gesprochen habe und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich zu euch über himmlische Dinge spreche? Joh.3,11*

Wenn Jesus von dieser Geburt aus Wasser und Geist spricht, weiß er, von was er redet. Er kam vom Himmel, er bezeugte was er gesehen hatte, aber sein Zeugnis wird von vielen heute nicht angenommen.

Viele Christen meinen, die Taufe sei symbolisch, nicht erforderlich, um in das Reich Gottes hineinzukommen. Andere kennen nur die Säuglingstaufe und sehen darin nur eine Tradition und eine religiöse Handlung. Taufen wie in den Schriften sind heute fast unbekannt und werden bei vielen als sektierisch gesehen.

Bei dem Taufen von Menschen, die das Evangelium glauben, sehen wir die Frucht der Taufe als eine Befreiung von Sünde und ein neues Leben als Söhne Gottes. Sie spüren Gottes Wohlgefallen und leben anders wie zuvor. Bei der Taufe finden die Menschen die erste Liebe zu Jesus und sind erfüllt mit dem Heiligen Geist. Die Handlung Gottes wird mit der Realität eines neuen Lebens bestätigt. Sogar die Ungläubigen merken, dass die Getauften anders geworden sind und sehen die Auswirkung von der Handlung Gottes in der Taufe.

<sup>1</sup> Röm 8,14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes.

<sup>2</sup> Joh 3,5 Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Bei der Taufe von Säuglingen ist dies nicht der Fall. Nicht nur die Ungläubigen, sondern auch die Christen behaupten nicht, dass das Leben des Kindes jetzt völlig anders geworden ist. Wir erwarten nicht von dem Kind, dass er das Gelübde hält, Jesus als Herrn zu folgen und die Sünde zu widerstehen. Auch wissen wir, dass er später in seinem Leben selbst die Entscheidung treffen muss, ob er Jesus als sein Herr folgen will. Wichtiger als die Taufe ist es für ein Kind, dass es eine gute Erziehung bekommt und in den Glauben der Kirche unterrichtet wird.

Niemand kann das Kind schuldig machen, weil er den Bund nicht hält und Jesus als sein Herr nicht folgt. Nur wenn er selbst das Gelübde spricht kann man erwarten, dass er zu seinem Wort treu bleibt. Und niemand kann Menschen beklagen, die Gottes Handlung in die Taufe bezweifeln, wenn keine Frucht davon zu sehen ist. Die Taufe ist nur eine religiöse Handlung solange die Frucht eines neuen Lebens fehlt. Ohne eine Lebensänderung ist sie mit der Realität nicht zu vereinbaren.

Paulus und die gesamte Frühkirche haben das Evangelium gepredigt und den Menschen getauft, die gläubig geworden sind. Solange wir dies auch tun, werden wir die Frucht der Handlung Gottes in die Taufe sehen. Nur anhand der Frucht dürfen wir die Taufe als Sakrament betrachten

Paulus sagt: "... mit ihm begraben in der Taufe, in ihm auch mitauferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes". In der Taufe sind wir begraben. Nicht durch den Glauben an Jesus, nicht durch Buße, sondern in der Taufe. In der Taufe sind wir mit Christus auferweckt, sind wir Söhne Gottes geworden. Die Auswirkung seiner Handlung: wir leben als neue Menschen und sind frei von der Sünde<sup>1</sup>. Der Vater hat den Heiligen Geist allen versprochen, die sich taufen lassen<sup>2</sup>. Und als Söhne Gottes werden wir vom Geist Gottes geleitet<sup>3</sup>. Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit und er leitet uns in die Wahrheit<sup>4</sup>. In der Taufe, durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, bewirkt der Geist die neue Geburt. Jesus sagt, wir werden aus dem Wasser neu geboren. Im Wasser werden wir vom Geist als Söhne Gottes gezeugt.

Warum braucht der Geist das Wasser? Ist es nicht möglich, dass der Geist allein Söhne Gottes erzeugt, ohne dass sie getauft werden? Warum hat Jesus nicht gesagt, 'Wenn jemand nicht aus Geist geboren wird'? Weil Gott beschlossen hat, dass wir durch die Taufe den Tod und die Auferstehung Jesu für uns empfangen, und hiermit gründete er den neuen Bund.

Im ersten Bund sehen wir auch die Handlung Gottes. Bei der Schließung dieses Bundes geschieht die Handlung Gottes<sup>5</sup>, er macht aus zwei, Mann und Frau, ein Fleisch. Jesus glaubte an diese Handlung bei der Eheschließung, was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden<sup>6</sup>. Bei dem neuen Bund geschieht ein noch viel größere Handlung Gottes! Unser alter Mensch wird gekreuzigt und wir werden mit Christus als Söhne Gottes zu neuen Menschen.

---

<sup>1</sup> Röm 6,4f so sollen auch wir als neue Menschen leben. Röm 6,7 Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde

<sup>2</sup> Apg 2,38f dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.

Apg 1,4 Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt. Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft.

<sup>3</sup> Röm 8,14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes.

<sup>4</sup> Joh 14,17 Es ist der Geist der Wahrheit; Joh 16,13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen.

<sup>5</sup> Der Ursprung von dem Wort ‚Sakrament‘ liegt bei der Erkennung von der Handlung Gottes wenn die Kirche in seinem Auftrag handelt.

<sup>6</sup> Mt 19,5 und daß er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und die zwei werden ein Fleisch sein?



Die Vergebung der Sünden ist auch eine Handlung Gottes, welche bei der Taufe geschieht<sup>1</sup>. Ist es nicht genug, unsere Sünden zu bekennen und an das Blut Jesu zu glauben? Nein. Auch im alten Bund war dies nicht genug. Ohne Blut wurde keine Vergebung der Sünden zugerechnet<sup>2</sup>. Sie mussten ein Opfer bringen, nicht alleine nur glauben und nicht alleine nur bekennen. Sie mussten mit diesem Opfer zum Priester gehen, um von ihren Sünden gereinigt zu werden. Sie haben geglaubt, dass das Opfer Sühne wirken würde für ihre Sünden. Sie haben hiermit auch gezeigt, dass sie sich bekehrten und nicht weiter diese Sünde tun wollen. Die Voraussetzungen für das Opfer waren automatisch Glaube an Gottes Wort<sup>3</sup>. Bevor Christus als Lamm Gottes starb, war das Blut von einem Opfer der Zugang zu der Vergebung. Die Sühne aber wurde erst später durch das vergossene Blut von Jesus vollbracht. Sünden bekennen, Umkehr und Glaube sind alle wichtig, und sogar für die Taufe erforderlich. Aber die Vergebung der Sünde kommt durch die Taufe. Wenn aber der Glaube und die Bekehrung bei der Taufe fehlen, dann gibt es auch keine Vergebung. Wenn die Voraussetzungen der Taufe nicht geachtet werden, können wir die Handlung Gottes in die Taufe nicht erwarten.

*Denn sie sollen sich von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott bekehren und sollen durch den Glauben an mich die Vergebung der Sünden empfangen und mit den Geheiligten am Erbe teilhaben. Apg 26,18*

Gottes Handlung hat die Bedingungen ‚Wer glaubt an mich‘ und ‚wer sich von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott bekehrt‘. Was ist eine Taufe, wenn wir anschließend unsere Gelübde nicht halten und weiter von der Macht des Satans beherrscht sind? Was bedeutet Ehe, wenn wir die Versprechungen der Ehe nicht halten?

Heute zweifeln viele Menschen an der Handlung Gottes. Deswegen fragen viele, warum sie heiraten sollen. ‚Wir können genau so gut ohne Ehe zusammenleben‘ wird behauptet. Es mag sein, dass es manche Menschen gibt, die besser zusammenleben wie Ehepartner. Aber Gott sieht die Notwendigkeit des Bundes. Sie leben in Unzucht oder Ehebruch und werden von ihm schwerstens bestraft. Unzüchtige sind die Ersten, die erwähnt werden, welche das Reich Gottes nicht erben sollen<sup>4</sup>. Nach der Eheschließung, nach der Handlung Gottes, ist die Ehe vor ihm rein und Geschlechtsverkehr unbefleckt.<sup>5</sup>

Viele Christen zweifeln an Gottes Handlung bei der Taufe. ‚Wir können genauso gut ohne Taufe dem Herrn folgen‘ wird behauptet. Es mag sein, dass es manche Menschen gibt, die besser nach Gottes Wort leben wie getaufte Christen. Aber Gott sieht die Notwendigkeit des Bundes. Sie leben außerhalb des Bundes, außerhalb des Reiches Gottes, und haben noch nicht die Handlung Gottes mitbekommen, welche Jesus für die Taufe zugesprochen hat. Unwissend haben sie seinen Bund missachtet.

Wenn Menschen behaupten, verheiratet zu sein, aber die Eheschließung noch nicht gemacht haben, können sie heiraten. Wenn sie dies aber nicht tun, haben sie seinen Bund missachtet.

Wenn Menschen behaupten, neugeborene Christen zu sein, sind aber noch nicht getauft, können sie diesen Schritt machen. Wenn sie dies aber nicht tun, haben sie seinen Bund missachtet.

Manche behaupten, sie seien durch ihren Glauben allein gerettet. Hiermit missachteten sie die Worte Jesu, dass sie sich taufen lassen müssen, um gerettet zu werden. Die Worte, die Jesus geredet hatte, werden sie am letzten Tag richten. Viele werden fragen, ‚Warum lässt du uns nicht hinein.‘ Er aber

<sup>1</sup> Apg 2,38 Petrus antwortete ihnen: Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden;

<sup>2</sup> Hebr 9,22 Fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne daß Blut vergossen wird, gibt es keine Vergebung.

<sup>3</sup> Lev 17,11 Dieses Blut habe ich euch gegeben, damit ihr auf dem Altar für euer Leben die Sühne vollzieht; denn das Blut ist es, das für ein Leben süht.

<sup>4</sup> Gal.5:19 Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben,... Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben.

<sup>5</sup> Heb.13:4 Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden, und das Ehebett bleibe unbefleckt; denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten.

wird antworten, warum habt ihr mein Wort nicht gefolgt<sup>1</sup>? Es geschieht durch sein Wort, dass wir wiedergeboren werden. Wenn wir aber sein Wort nicht tun, können wir seine Handlung nicht erwarten.

*Ihr seid neu geboren worden, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen: aus Gottes Wort, das lebt und das bleibt. 1 Petr 1,23*

## 11. Sein Wort tun.

Dies bedeutet nicht, dass wir keine Erfahrungen mit dem Heiligen Geist haben, bevor wir getauft sind. Das Gegenteil ist wahr, ohne die Erfahrungen mit dem Heiligen Geist und seine Offenbarungen wurden wir sehr wahrscheinlich nie zu der Taufe kommen. Das Wirken des Heiligen Geistes vor der Taufe kann man mit Geburtswehen vergleichen, aber die neue Geburt geschieht durch die Taufe. Auch in anderen Sprachen reden oder Dämonen austreiben bedeutet nicht, dass wir neu geboren sind. Sie sind auch Wehen des Heiligen Geistes. Das Wirken des Heiligen Geistes sollte uns zu dem neuen Geburt bringen. Aber die neue Geburt in das Reich Gottes hinein<sup>2</sup>, unsere Errettung<sup>3</sup>, geschieht bei unserer Taufe.

Nicht die Menschen, die den Heiligen Geist sehr stark erfahren, werden in Himmel kommen. Sicher ist es aber Gottes Hoffnung. Auch nicht unbedingt die Menschen, die mächtige Wirkungen des Heiligen Geistes erfahren. Sondern wer sein Wort tut, wer Jesus als Herrn folgt.

*Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten, und haben wir nicht mit deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht? Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes! Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Mt 7,21*

Wir müssen seine Worte hören und tun. Sonst ist er nicht unser Herr. Wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht verführen lassen. Wer Jesus nicht in Wahrheit als Herr seines Lebens hat, aber meint, dass er als guter Christ lebt, steht in Gefahr. Wer meint, er muss für Gott vieles tun, übersieht das Wichtigste. Täglich soll seine Herrschaft in unserem Leben wirksam sein. Er will, dass wir ihn persönlich kennen, dass wir lernen seine Stimme zu hören<sup>4</sup> und ihm zu folgen, und nach dem Willen Gottes leben. Sonst wird er zu uns sagen, ‚Ich kenne euch nicht.‘

Ein Grund warum manche Menschen sich weigern, Jesus zu gehorchen in der Taufe, ist weil sie Menschenfurcht<sup>5</sup> haben, bei anderen weil sie suchen Ehre von Menschen<sup>6</sup> statt von Gott. Wenn sie nicht davon loskommen, kann dies ihr ewiges Leben berauben. Lieber für Christus sterben, weil wir ihm als unser Herrn folgen als von den Menschen geehrt zu werden und schließlich ihm nicht als Herrn zu folgen. Nur durch die Verführung können Christen denken, dass sie Jesus nachfolgen, aber bei der

<sup>1</sup> Lk 6,46 Was sagt ihr zu mir: Herr! Herr!, und tut nicht, was ich sage?

<sup>2</sup> 1.Kor 12,13 Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen

<sup>3</sup> 1.Petr 3,20-21 Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet. Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet.

<sup>4</sup> Joh 10,27 Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir.

<sup>5</sup> Joh 12,42 Dennoch kamen sogar von den führenden Männern viele zum Glauben an ihn; aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht offen, um nicht aus der Synagoge ausgestoßen zu werden.

<sup>6</sup> Joh 5,45 Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr eure Ehre voneinander empfangt, nicht aber die Ehre sucht, die von dem einen Gott kommt?

Taufe Christus nicht gehorchen. Die Taufe ist nicht einer der kleineren Geboten<sup>1</sup>, sondern sie ist das Tor in das Reich Gottes.

Die Zeiten haben sich geändert, aber das Wort Gottes ist ewig. Das Taufen von Menschen, die das Evangelium glaubten, war nicht eine zeitliche Handlung Gottes, was nur für die ersten Christen gilt. Sie ist eine ewige Wahrheit, von dem Mund Gottes festgelegt, was für alle Generationen ihre Gültigkeit hat. Das Problem liegt nicht bei Gott, sondern bei der Notwendigkeit, die wichtigste Grundlage des christlichen Glaubens wieder zurückzugewinnen. Die Taufe, wie Jesus und die Apostel es uns überliefert haben, war, ist und bleibt die einzige gültige Taufe.

## 12. Trachtet zuerst nach seinem Reich

Der erste, der die unmittelbare Nähe des Reiches Gottes verkündigte, war Johannes der Täufer. Sein Auftrag, Umkehr zu predigen und zu taufen zur Vergebung der Sünden, bewirkte ein Aufbruch des Reiches Gottes auf Erden.

*In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Mt.3,1*

Das Reich der Himmel war nahe. Johannes konnte es schon sehen, aber es war noch nicht auf der Erde. Von diesem Ereignis sprachen die Propheten immer wieder.

*Zur Zeit jener Könige wird aber der Gott des Himmels ein Reich errichten, das in Ewigkeit nicht untergeht; dieses Reich wird er keinem anderen Volk überlassen. Es wird alle jene Reiche zermalmern und endgültig vernichten; es selbst aber wird in alle Ewigkeit bestehen .Dan 2,44*

Johannes betete und fastete vor Gott, dass dieses Reich kommt. Sein Leben hatte nur einen Sinn, dass das Reich Gottes auf Erden gegründet wurde. Er war so hingeegeben, dass manche dachten, er sei von einem Dämon besessen<sup>2</sup>. Seine Augen waren so sehr auf die himmlische Stadt gerichtet, dass er ständig beim Fasten war. Und seine Jünger lehrte er auch Fasten und Beten. Er war der letzte von den Propheten, die sein Kommen voraussagten, und gemäß Jesu der Größte von allen.

Obwohl die Propheten von diesem Reich gesprochen haben, haben sie es nur von weitem gesehen. Jedoch war es ihr Heimat, denn auf Erden bekannten sie sich als Pilger.

*Voll Glauben sind diese alle gestorben, ohne das Verheißene erlangt zu haben; nur von fern haben sie es geschaut und begrüßt und haben bekannt, daß sie Fremde und Gäste auf Erden sind. Mit diesen Worten geben sie zu erkennen, daß sie eine Heimat suchen. Hätten sie dabei an die Heimat gedacht, aus der sie weggezogen waren, so wäre ihnen Zeit geblieben zurückzukehren; nun aber streben sie nach einer besseren Heimat, nämlich der himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, er schämt sich nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn er hat für sie eine Stadt vorbereitet. Heb.11:13*

Sie haben die himmlische Stadt gesehen, und wussten, das sie dazugehörten. Aber auf Erden war das Himmelreich noch nicht gegründet. Sie sind im Glauben gestorben, ohne das Verheißene empfangen zu haben. Gott hat Ihnen sein Reich gezeigt, aber sie haben es nur von ferne gesehen. Trotzdem trachteten sie nach diesem Reich und lebten als Fremdlinge und Pilger auf Erden. Von Ihnen wurde behauptet, dass sie nach einem himmlischen trachten. Weil sie nach seinem Reich trachteten, stellten sie sich zu

<sup>1</sup> Mt 5,19 Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein.

<sup>2</sup> Lk 7,33 Johannes der Täufer ist gekommen, er isst kein Brot und trinkt keinen Wein, und ihr sagt: Er ist von einem Dämon besessen.

Gott, und Gott stellte sich zu ihnen. Sie sind Miterben dieses Reiches, obwohl sie dies auf Erden nie sahen. Jesus selbst, als er predigte, sprach immer wieder, dass das Reich Gottes bald kommen werde, dass es in unmittelbarer Nähe war. Er sagte den Menschen, dass viele, bevor sie sterben, dieses Reich in Kraft kommen sehen würden.

*Und er sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch: Von denen, die hier stehen, werden einige den Tod nicht erleiden, bis sie gesehen haben, daß das Reich Gottes in (seiner ganzen) Macht gekommen ist. Mk.9,1*

Jesus wusste, dass manche, die um ihn herum standen, die Kraft des Reiches Gottes selbst erfahren würden. Sie würden es kommen sehen. Diese Kraft würde kommen, wenn er seine Königswürde zu sich nehmen würde, was nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt geschehen ist.

Das, wonach die Propheten sich so sehr sehnten, würden sie sehen! Und bei Jesus haben sie schon angefangen, die Zeichen des Reiches zu sehen.

*Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die, deren Augen sehen, was ihr seht. Ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und wollten hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört. Lk.10,23-24*

Die Zeichen des Reiches machten die Menschen aufmerksam, dass das Reich Gottes unmittelbar in der Nähe war.

*Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so eßt, was man euch vorsetzt. Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe. Lk 10,8*

Wir dürfen nicht meinen, dass die Zeichen nur für damals waren. Sie sind heute entscheidend für unser Zeugnis zu dieser Generation. Jesus wirkt heute genau wie damals. Wenn wir ihm treu sind wie die ersten Christen, und Jesus als unser Herr folgen, können wir die gleiche Zeichen erwarten wie damals.

Die ersten Worte, die Jesus anfang, zu predigen, wiesen die Menschen auf das Reich Gottes hin.

*Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!. Mk.1,15*

Jesus lebte nur für das Reich Gottes. Er war gesandt, um dieses Reich auf Erden zu gründen. Nach Gottes Vorschau hat er immer wieder auf diese Zeit hingewiesen. Und jetzt war die Zeit erfüllt, jetzt wurde das Reich Gottes auf der Erde gegründet, ein Reich, welches Gott selbst aufrichtete<sup>1</sup>.

*Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Jes.9,5*

Dieses Kind, dieser Sohn, war Jesus. Und er selbst hat dieses Königreich gegründet und herrscht jetzt als Herr und König. Die Königswürde empfing er von seinem Vater nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Obwohl Jesus dieses Reich auf Erden gegründet hat, hat es schon immer in Himmel existiert. Dieses Reich gehört nicht dieser Welt<sup>2</sup> und die Menschen dieses Reiches gehören auch nicht

<sup>1</sup> Dan 2,45 Du hast ja gesehen, daß ohne Zutun von Menschenhand ein Stein vom Berg losbrach und Eisen, Bronze und Ton, Silber und Gold zermalnte.

<sup>2</sup> Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.

mehr dieser Welt<sup>1</sup>. Durch unsere Teilnahme an der Auferstehung Christi sind wir mitversetzt mit ihm in diese himmlische Stadt.

*Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. Eph.2:6*

Jetzt, mit diesem Verständnis, können wir sehen, was die Gemeinde Jesu wirklich ist. Sie ist dieses himmlische Reich auf Erden. Jesus lehrte uns beten, 'Dein Reich komme'. Dies ist was Jesus damit gemeint hatte. Genau wie Johannes durch sein brennendes Gebet, sein Fasten, seine Sehnsucht nach dem Reich Gottes, sein Schreien in der Wüste zur Umkehr und Taufe, sollen wir den Vater von ganzem Herzen anflehen, dass sein Reich auf diese Erde kommt. Durch unser brennendes Gebet, unser Fasten und unsere Sehnsucht werden wir dieses Reich zu uns ziehen. Auch sollen wir die Menschen zur Umkehr und Taufe rufen.

### 13. Der Kleinste im Reich der Himmel.

*Amen, das sage ich euch: Unter allen Menschen hat es keinen größeren gegeben als Johannes den Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er. Seit den Tagen Johannes' des Täufers bis heute wird dem Himmelreich Gewalt angetan; die Gewalttätigen reißen es an sich.. Mt.11:11*

Johannes riss das Reich Gottes an sich. Er selbst aber konnte nicht hineingehen. Als er sprach, 'ich brauche, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?', war es keine Lüge. Johannes brauchte, von Jesus getauft zu werden, um in das Reich Gottes auf Erden einzugehen. Er hätte es bestimmt gern getan, aber es wurde ihm nicht gegeben. Er war der letzte Prophet bevor das Reich Gottes kam. Und Jesus sagte, dass der Kleinste im Reich der Himmel größer ist als Johannes der Täufer! Wie sehr hat Satan uns beraubt! Was uns zusteht ist unermesslich groß. Jetzt müssen wir das Reich der Himmel mit Gewalt zurückgewinnen und wieder an uns reißen!

Warum ist der Kleinste im Reich Gottes größer als Johannes der Täufer? Nur wegen dieser von Satan gegebenen Blindheit sehen die meisten fast nichts mehr vom Reich Gottes. Jeder, der Kleinste und der Größte, kommt durch die neue Geburt in das Reich Gottes hinein (Joh.3:5). Die Handlung Gottes in der Taufe, solange diese Taufe so geschieht wie es der König des Reiches Gottes verordnet hat, bewirkt etwas, was die Identität von Johannes dem Täufer weit übertrifft. Johannes wurde von einer Frau geboren wie alle anderen Propheten. Keiner von Ihnen hatte die Identität als Sohn Gottes, solange sie auf dieser Erde waren. Keiner war von seinen Sünden erlöst. Sie haben dies von weitem gesehen, und sehnten sich danach, aber durften es auf dieser Erde nicht erben. Durch die Taufe werden wir mit Christus gekreuzigt und sind dadurch völlig von der Sünde erlöst. Durch die Taufe leben nicht mehr wir, sondern Christus lebt in uns<sup>2</sup>. Jesus lebt sein Leben durch den Kleinsten im Reich Gottes. Er ist, wie Jesus, Sohn Gottes. Der Kleinste im Reich Gottes ist mit Christus gekleidet, mit seiner Gerechtigkeit zugerüstet. Und in dem Kleinsten wohnt der Heilige Geist.

Wenn keine Handlung Gottes bei der Taufe an uns geschieht, können wir höchstens wie ein Prophet des Alten Testaments leben. Jedoch ist es fraglich, ob wir dies wirklich könnten. Seit Johannes dem Täufer und Jesus haben die Juden keine ‚alt testamentliche‘ Propheten mehr gehabt. Und ich wage zu sagen, dass es seit der Entstehung des Reiches Gottes, der Gemeinde, nur Propheten gibt, die aus Wasser und Geist neu geboren sind. Wenn jemand denkt, er sei Prophet, jedoch nicht einmal das

<sup>1</sup> Joh 17,16 Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Jak 4,4 Ihr Ehebrecher, wißt ihr nicht, daß Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der wird zum Feind Gottes.

<sup>2</sup> Röm 6,1-5; Kol 2,12-14; Gal 2, 19-20 Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.

Elementarste vom Reich Gottes versteht, bezweifle ich seine Behauptung. Wenn er wirklich meint, er sei ein Prophet, dann soll er nicht wie Jonah ein ungehorsamer Prophet sein, sondern den Befehl Jesu befolgen, sich taufen zu lassen und ein Jünger Jesu werden. Dann, wenn er in das Reich hineingeboren ist, soll er ein Verkündiger des Reiches werden<sup>1</sup>.

## 14. Die Kraft des Reiches.

*Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Apg 1:4*

Vierzig Tage lang sprach er zu ihnen über das Reich Gottes<sup>2</sup>. Und trotzdem dachten sie immer noch, dass er für Israel das Reich wiederherstellen würde<sup>3</sup>. Sicherlich wird es eines Tages kommen, dass ganz Israel gerettet wird<sup>4</sup>, aber er sprach über etwas anderes. Er sprach zu ihnen: Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Jesus hatte seinen Jüngern gesagt, sie sollen in Jerusalem bleiben, bis die Verheißung des Vaters kommt. Er hat dann gesagt, dass in nur wenigen Tagen sie mit dem Heiligen Geist getauft werden. Die Kraft seines Reiches kam an Pfingsten zu seinen Jüngern. Mit dieser Kraft haben sie innerhalb 200 Jahren fast die ganze damals bekannte Erde mit dem Evangelium erreicht! Sie waren seine Zeugen in Jerusalem, Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. Und überall, wo die Menschen das Evangelium glaubten und sich taufen ließen, wirkte Gottes Kraft die Erlösung und die neue Geburt. Die Gemeinde war voll von Gottes Kraft, und durch die Zeichen des Reiches bestätigten sie ihren Auftrag. Die Erlösten bekamen den Heiligen Geist, wurden selbst von der Kraft des Geistes erfüllt und lebten als Söhne Gottes. Das Reich Satans litt großen Schaden.

## 15. Der Tempel des Heiligen Geistes.

Durch das Kommen des Heiligen Geistes war das Reich Gottes auf Erden. Die Taufe im Wasser war jetzt mit dem Empfangen des Heiligen Geistes verbunden und dadurch noch viel stärker wie in der Zeit, wo Jesus und seine Jünger zuerst taufte. Das Reich Gottes war nicht mehr nah, es war auf Erden! An Pfingsten wurde die Gemeinde geboren, in der der Kleinste größer war als Johannes der Täufer. Dies war die wahrhaftige Stiftshütte, die Wohnung Gottes.

*Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlußstein ist Christus Jesus selbst. Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut. Eph.2,20-22*

Die Herrlichkeit des Tempels ist kaum zu ermessen. Einfacher gesagt: sie ist die Fülle Jesu in seiner Gemeinde, sein Leib, und Jesus ist das Haupt des Leibes<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Off.19:10 Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

<sup>2</sup> Apg 1,3 Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, daß er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

<sup>3</sup> Apg 1,6 Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

<sup>4</sup> Röm 11,12 Wenn aber schon durch ihr Versagen die Welt und durch ihr Verschulden die Heiden reich werden, dann wird das erst recht geschehen, wenn ganz Israel zum Glauben kommt.

<sup>5</sup> Kol 1,18 Er ist das Haupt des Leibes, der Leib aber ist die Kirche.

*Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht.. Eph.1,22*

In jeder Person der Gemeinde lebt Jesus Christus. Wir sind gestorben und mit Christus auferstanden. Jesus ist das Haupt über alles, über jede einzelne Person, und seine Fülle erfüllt ihr Leben. Hiermit kommt die Vielfalt seines Wesens zum Vorschein.

*jenes Geheimnis, das seit ewigen Zeiten und Generationen verborgen war. Jetzt wurde es seinen Heiligen offenbart; Gott wollte ihnen zeigen, wie reich und herrlich dieses Geheimnis unter den Völkern ist: Christus ist unter euch, er ist die Hoffnung auf Herrlichkeit. Ihn verkündigen wir; wir ermahnen jeden Menschen und belehren jeden mit aller Weisheit, um dadurch alle in der Gemeinschaft mit Christus vollkommen zu machen. Kol.1,27*

Paulus versuchte, so gut wie er konnte, auszudrücken, wie reich, wie prächtig, wie unbeschreiblich herrlich, diese Gemeinde ist. Sie ist als sein Leib auf Erden geoffenbart! Sie ist die Fülle Jesu, der die Fülle der Gottheit ist. Und jeder Mensch in diesem Leib, in dieser Gemeinschaft, soll mit Christus zur Vollkommenheit gelangen.

*Und er gab den einen das Apostelamt, andere setzte er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi. So sollen wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, damit wir zum vollkommenen Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen. Eph 4,11-13*

*Denn in ihm allein wohnt wirklich die ganze Fülle Gottes. Durch ihn seid auch ihr davon erfüllt; denn er ist das Haupt aller Mächte und Gewalten. Kol.2:9*

Wir, die Glieder des Leibes Christi, sollen Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen. Jeder von uns soll so leben, wie Jesus Christus gelebt hatte. Nicht mehr leben wir, sondern Christus lebt in uns. Wenn wir, als seine Braut, ihn von ganzem Herzen lieben, dann wird die ganze Gemeinde von seiner Glanz erfüllt. Jesus ist das Licht der Welt. Jetzt lebt Jesus in seiner Gemeinde und wir sind das Licht der Welt. Die Endzeit Gemeinde wird noch viel herrlicher sein wie die Frühgemeinde, genau wie der Spätregen viel größer ist als der Frühregen. Die Endzeit Gemeinde bringt zur Vollendung der Grund, warum Gott die Erde und den Menschen geschaffen hatte. Als Petrus sprach von dem Ausgießung des Geistes, er sprach von der Endzeit Gemeinde, wodurch Gottes Geist auf alles Fleisch ausgegossen wird.

Paulus betete für die Epheser:

*Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Eph 1,17-19*

Gottes Gemeinde besitzt eine Herrlichkeit, die nicht beschreiblich ist. Und deswegen ist die Gemeinde gleichzeitig der Haupt Feind von Satan. Es gibt keine Lüge, die er nicht sagen darf, keine Versuchung, die er nicht benutzen kann, um die Gemeinde Gottes zu verführen und ihre Herrlichkeit zu berauben. Um gegen ihn anzukommen, müssen wir unser ganzes Leben für das Reich Gottes einsetzen<sup>1</sup>. Wenn wir beten ‚Dein Reich komme‘ müssen wir dazu unser Leben für sein Reich einsetzen, sonst wird unsere Gebete nicht geantwortet und Gott wird uns nicht ernst nehmen. Wie Paulus für die Gemeinde betete und lebte, sollen wir dies heute auch mit Eifer tun.

---

<sup>1</sup> Offb 12,11 Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes und durch ihr Wort und Zeugnis; sie hielten ihr Leben nicht fest, bis hinein in den Tod.

*Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen, wurde diese Gnade geschenkt: Ich soll den Heiden als Evangelium den unergründlichen Reichtum Christi verkündigen und enthüllen, wie jenes Geheimnis Wirklichkeit geworden ist, das von Ewigkeit her in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war. So sollen jetzt die Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs durch die Kirche Kenntnis erhalten von der vielfältigen Weisheit Gottes, nach seinem ewigen Plan Eph.3,8-11*

Durch Jesus Christus wurde verwirklicht, dass das Reich Gottes jetzt auf dieser Erde ist! Durch die Gemeinde wird die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten in der Himmelswelt kundgetan. Und die Himmelmächte gerieten außer sich! Nie zuvor war etwas so herrlich, und es wird nie wieder desgleichen geben. Die Fülle Jesu in seinem Leib auf Erden. Und zu diesem Reich, seine Kirche, gibt es nur ein Tor, die Taufe.

## 16. Jesus lebt heute genau wie vor 2000 Jahren

Wer in Christus ist, der ist mit Christus gekreuzigt<sup>1</sup>, und jetzt lebt Jesus in ihm. Deswegen hat Jesus folgendes gesagt:

*Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater. Joh 14,12*

Es ist der Wille Gottes, dass wir noch größere Werke tun, als Jesus selbst sie getan hat. Die Wunder, die Jesus tat war ein Beweis, dass er der Messias ist. Und heute wird sein Leib durch ähnliche Wunder bewiesen. Sein öffentliches Wirken dauerte nur drei Jahre. Er ist nicht gekommen, um Wunder zu tun, sie haben ihn nur begleitet in seiner wahren Berufung, als Lamm Gottes für die Sünde der Welt zu sterben. Aber wir sind gesandt, noch größere Wunder zu tun, und länger als 3 Jahre zu wirken. Wir sind sein Leib! Nicht weniger und nicht mehr wie Jesus, sondern sein eigener Leib! Genau wie Jesus sagte, 'es ist der Vater, der die Werke tut' genauso sollte es auch bei uns sein. Er sollte sein Leben durch uns leben. Der gleiche Geist, den Jesus hat, haben wir. Wir sind auch vom Geist Gottes geboren. Wie Jesus nur das tat, was er von dem Vater gesehen hatte, so ist dies der Weg, wodurch wir die Werke Jesu auf Erden als sein Leib heute tun. Wir sind berufen, Jesus als Herrn zu folgen und der Geist, der in uns wohnt, wird die Werke tun. Wie Jesus, müssen wir auch dem Vater, Jesus und dem Heiligen Geist gehorsam sein.

*Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Hebr 13,8*

## 17. Das Empfangen des Heiligen Geistes<sup>2</sup>

In den ersten zwei Jahrhunderten nach Christus war es normal, dass gleich bei der Taufe der Heilige Geist auf den Täufling fiel oder spätestens ein paar Tage danach<sup>3</sup>.

*Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen Jesu, des Herrn, getauft.. Apg 8,14-16*

<sup>1</sup> Gal 2,19,20 Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.

<sup>2</sup> Apg 1,8 Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird Apg 2,38 Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

<sup>3</sup>



Bei der Taufe geschieht schon die neue Geburt. Aber wie Petrus sagte, der Vater verspricht den Heiligen Geist allen, die sich taufen lassen<sup>1</sup>. In Samarien sehen wir zwei Ereignisse. Zuerst wurden sie in Wasser getauft. Dann, mehrere Tagen später, kamen die Apostel und legten ihnen die Hände auf, damit sie den Heiligen Geist empfangen. Das Empfangen des Heiligen Geistes ist etwas ganz besonderes. Der Heilige Geist kommt auf uns herab, erfüllt uns mit dem Gegenwart Gottes. Durch das Empfangen des Heiligen Geistes ist Gott nicht mehr weit weg, sondern wohnt in uns<sup>2</sup>. Hiermit empfangen wir viele Geistesgaben und unser Glaube wird zu einem Erlebnis.

*Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen. 1.Kor 12,7*

Die Kirche besteht durch das Wirken des Heiligen Geistes. ‚Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen‘. Der Geist führt uns zu der Tür zur Gemeinde, d.H. die Taufe. Durch die Taufe gehen wir durch dieses Tor und werden in dem Leib eingegliedert. Dazu gehört Geistesgaben. Der Geist entscheidet nach seinem Willen unser Platz und Funktion in dem Leib.

*Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib. 1.Kor 12,18-20*

Wir sind sein Leib auf Erde. Wir haben unterschiedliche Funktionen, aber bilden nur einen Leib.

*Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. 1.Kor 12,14-15*

Solange die einzelnen Glieder des Leibes von dem Heiligen Geist geführt sind, so bleibt der Leib mobil und gesund. Ohne das Wirken des Heiligen Geistes aber ist der Leib tot. Der Geist gibt dem Leib das Leben.

*Er hat uns fähig gemacht, Diener des Neuen Bundes zu sein, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig. 2.Kor 3,6*

Die Aufgabe des Leibes Christi ist, das Evangelium in der ganzen Welt zu predigen. Wer zu seinem Leib gehört, lebt für das Evangelium<sup>3</sup>.

*Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Mt 28,19*

---

<sup>1</sup> Apg 2,38f-39 dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.

<sup>2</sup> Joh 14,17 Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

<sup>3</sup> Mk 8,35 Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

Wir sind von dem Heiligen Geist gesandt, um das Evangelium zu verkündigen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, brauchen wir die Kraft des Heiligen Geistes.<sup>1</sup>

*und jetzt ist euch dies alles von denen verkündet worden, die euch in der Kraft des vom Himmel gesandten Heiligen Geistes das Evangelium gebracht haben. Das alles zu sehen ist sogar das Verlangen der Engel. 1 Petr 1,12*

Durch die Kraft des Heiligen Geistes werden den Menschen gerettet, nicht durch unsere überzeugende Worte<sup>2</sup>.

Jesus sagte das Empfangen des Heiligen Geistes seinen Jüngern in voraus.

*Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden. Joh 16,7*

Jesus hat den Heiligen Geist vom Himmel zu seiner Kirche gesandt, nachdem er verherrlicht wurde. Die Kirche ist der Tempel des Heiligen Geistes. Gottes Reich wird von dem Heiligen Geist geleitet. Er selbst führt das Wirken des gesamten Leibes. Er selbst stellt uns in sein Leib nach seinem Willen. Nach seiner Verherrlichung war er mit seinen Jüngern und sagte:

*Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft. Apg 1,5*

Wie Jesus seinen Jüngern vor Pfingsten sagte, so empfangen sie durch den Heiligen Geist die Kraft. Das Reich Gottes besteht aus Kraft<sup>3</sup> und ohne diese Kraft sollten seine Jünger in Jerusalem bleiben und weiter beten. Denn ohne diese Kraft sind wir sehr schwache Zeugen Jesu. Diese Kraft wird seine Zeugen bis zum Ende der Welt begleiten. Und nur durch diese Kraft wird das Evangelium des Reiches allen Nationen verkündet.

*Mt 24,14 Aber dieses Evangelium vom Reich wird auf der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker es hören; dann erst kommt das Ende.. Mt.24,14*

Der Heilige Geist begleitete die Menschen, die das Evangelium damals predigten. Sie waren wie Adler, die von seinem Wind getrieben waren. Sie waren von dem Heiligen Geist gesandt. Heute ist es nicht anders.

Das Reich Gottes kommt auf diese Erde durch die Bekehrung von Menschen. Sünder werden von den Ketten befreit und werden zu seinen Jüngern.

*Da sagte er zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien... Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde... Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei. Joh 8,31-36*

Durch Gehorsam zu Gottes Wort, i.e. zu dem Geist der Wahrheit, werden wir von der Sünde befreit und werden seine Jünger. Wir werden dann Säulen<sup>4</sup> und Steine des lebendigen Tempels des Heiligen Geistes. Durch den Geist werden wir durch die Taufe zu dem Tempel hinzugetan, wie Gott will, und auch wo Gott will.

<sup>1</sup> Apg 1,8 Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein

<sup>2</sup> 1.Kor 2,4 Meine Botschaft und Verkündigung war nicht Überredung durch gewandte und kluge Worte, sondern war mit dem Erweis von Geist und Kraft verbunden

<sup>3</sup> 1.Kor 4,20 Denn nicht in Worten erweist sich die Herrschaft Gottes, sondern in der Kraft.

<sup>4</sup> Offb 3,12 Wer siegt, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen

*Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Laßt euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. 1.Petr 2,4-5*

Er baut den Tempel und er stellt uns dahin, wo er uns haben will. Ist er nicht unser Herr? Wir haben ihn nicht erwählt, sondern er hat uns erwählt<sup>1</sup> zu seinem Bau. Wir sollen uns danach sehnen, dass Menschen zu diesem Tempel kommen. In uns sollte das Wissen des ewigen Gerichts lebendig sein, dass wir alles hingeben für das Erlösungswerk Christi. Es geht um die Ewigkeit, das Reich Gottes und das Retten von Menschen, die sonst für die Ewigkeit in einem Feuersee gequält werden. Das Wissen des ewigen Gerichts sollte uns anspornen, die Bequemlichkeiten und Geschäfte<sup>2</sup> dieses Lebens hinten zu stellen, so dass wir der himmlischen Berufung<sup>3</sup> erfüllen können. Und die Fülle des Heiligen Geistes in unserem Leben sollen den anderen auch erfüllen.

*Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war. Joh 7,38-39*

Wir sind die Braut, und wir sehnen uns danach, dass die Menschen gerettet werden. Dafür leben wir. Es ist auch das Sehnsucht des Geistes, dass die Menschen gerettet werden. Der Heilige Geist in uns ist das Wasser des Lebens. Wer von diesem Wasser trinkt, sagte Jesus, wird nie dürsten<sup>4</sup>.

*Der Geist und die Braut aber sagen: Komm! Wer hört, der rufe: Komm! Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfangen umsonst das Wasser des Lebens. Offb 22,17*

## 18. Seinen Namen heiligen.

Die Söhne des Königs, die Söhne seines Reiches, sind geheiligt<sup>5</sup> und mit seiner Kraft zugerüstet. Uns wurde sein Name in der Taufe gegeben<sup>6</sup>. Alles was wir tun, zielt darauf, dass sein Name, der Name Jesus, überaus erhoben und herrlich wird. Denn nur durch den Namen Jesus kommt diese Kraft, wodurch Menschen erlöst werden.

*Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen. Apg 4,12*

Die Menschen, die uns glauben, werden gerettet. Nur durch Jesus allein, kommt die Erlösung. Das Evangelium (gute Nachricht) ist die Botschaft von Jesus Christus, sein Tod und Auferstehung<sup>7</sup>.

<sup>1</sup> Joh 15,16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, daß ihr euch aufmacht und Frucht bringt und daß eure Frucht bleibt.

<sup>2</sup> 2.Tim 2,4 Keiner, der in den Krieg zieht, läßt sich in Alltagsgeschäfte verwickeln, denn er will, daß sein Heerführer mit ihm zufrieden ist.

<sup>3</sup> Phil 3,14 Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.

<sup>4</sup> Joh 4,14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

<sup>5</sup> 1.Kor 6,11 Aber ihr seid reingewaschen, seid geheiligt, seid gerecht geworden im Namen Jesu Christi, des Herrn, und im Geist unseres Gottes.

<sup>6</sup> Jak 2,7 Sind nicht sie es, die den hohen Namen lästern, der über euch ausgerufen worden ist?

<sup>7</sup> Apg 4,33 Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen.

*Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet, wenn ihr an dem Wortlaut festhaltet, den ich euch verkündet habe. Oder habt ihr den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen? Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift 1.Kor 15,2-4*

Die Kirche ist berufen, überall das Evangelium zu verkündigen. Nicht in Kirchen Gebäuden, sondern unter den Menschen. Hiermit wird die Kirche mächtig wachsen. Sie ist die Stimme der Braut, und ruft die Menschen zum ewigen Leben<sup>1</sup>.

Es ist Gottes Absicht, Jesus vor den Menschen zu erheben.

*Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Joh 12,32*

*Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muß der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Joh 3,14*

Jesus wurde bei seinem Tod erhöht. Aber Jesus deutet hier gleichzeitig auch auf das Evangelium. Durch das Predigen des Evangeliums wird sein Tod verkündet und er wird damit vor den Menschen erhöht. Wer an ihn glaubt bekommt das ewige Leben.

Sein Name rettet den Menschen. *Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden*<sup>2</sup>. Wir sollen sein Name bekannt machen.

*Dabei habe ich darauf geachtet, das Evangelium nicht dort zu verkündigen, wo der Name Christi schon bekannt gemacht war, um nicht auf einem fremden Fundament zu bauen; Röm 15,20*

Durch das Evangelium wird sein Name bekannt gemacht, auf die Erde verherrlicht. Deswegen ist es erforderlich, dass wir, die das Evangelium predigen, würdig danach leben<sup>3</sup>.

*Der Herr macht seinen heiligen Arm frei vor den Augen aller Völker. Alle Enden der Erde sehen das Heil unseres Gottes. Fort, fort! Zieht von dort weg! Faßt nichts Unreines an! Zieht von dort weg! Haltet euch rein; denn ihr tragt die Geräte des Herrn. Jes 52,10-11*

Weil diese Botschaft so wichtig ist, wurde das Predigen des Evangeliums schon öfter von den Propheten vorausgesagt<sup>4</sup>.

*Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt, der eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheißt, der zu Zion sagt: Dein Gott ist König. Horch, deine Wächter erheben die Stimme, sie beginnen alle zu jubeln. Jes 52,7*

Der Heilige Geist ist vom Himmel zur Erde geschickt worden, damit wir diese Kraft haben. Jesus lehrte seine Jünger beten, 'geheiligt werde dein Name'. Diese Worte sollten zum einzigen Sinn unseres Lebens werden. Keiner sucht selbst Ehre zu bekommen, keiner sucht selbst eine Position zu haben, keiner sucht den Namen seiner Gruppe oder seiner Konfession zu erheben. Dieses sind satanische Abweichungen von dem Weg des Reiches. Ohne auf uns zu achten, achten wir auf seinen Namen, dass er geheiligt, erhöht und überall bekannt wird.

<sup>1</sup> Offb 22,17

<sup>2</sup> Röm 10,13

<sup>3</sup> Eph 4,1 Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging.

<sup>4</sup> Vom Herrn wird man dem künftigen Geschlecht erzählen, seine Heilstat verkündet man dem kommenden Volk; denn er hat das Werk getan. Ps 22,30

*Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: "Jesus Christus ist der Herr" - zur Ehre Gottes, des Vaters. Phil 2,9*

Um seinen Namen zu heiligen, leitet er uns<sup>1</sup>. Von diesem Lebensziel abzuweichen, wird uns schnell in die Irre führen. Wenn die Söhne des Himmlischen Vaters nicht mehr auf ihren König und Hirten achten, sondern mehr auf Menschenfurcht und menschliche Traditionen, werden sie besiegt, werden sie kraftlos und von Menschen zertreten<sup>2</sup>. Jesus wollte nie eine lauwarme Kirche<sup>3</sup>. Sein Reich ist nicht kraftlos. Wenn Menschen meinen, sie seien in seinem Reich, sind aber kraftlos, sollen sie sich bewusst machen, dass sie einem großen Irrtum unterliegen. Dies bedeutet nicht, dass Jesus sie nicht liebt oder nicht für sie da ist. Aber Jesus steht vor der Tür und klopft an<sup>4</sup>. Wer sein Klopfen hört, seine Stimme hört, sollte die Tür aufmachen und ihn in seiner Realität einladen, damit er wirklich zu seinem Reich gehört.

Das Reich Gottes hat eine unbewegliche Grundlage, nämlich Jesus, den König, das Haupt aller seiner Diener. Alle, die zu seinem Reich gehören, fangen bei ihrer Taufe an, ihm zu gehorchen. Im Taufgelübde versprechen wir die Treue, Jesus als Herrn zu folgen. So, und nur so kommen wir in das Reich des geliebten Sohnes, in das Reich des Lichts hinein. Und der König selbst sagt, 'Niemand kommt in mein Reich, der nicht zuerst durch Wasser und Geist neu geboren wird'. Das Wort für Gemeinde in Griechisch ist Ecclesia und bedeutet 'die Herausgerufene'. Weil wir bei der Taufe neu geboren sind als Söhne Gottes und nicht mehr Sklaven der Sünde sind, bleibt die Gemeinde heilig und von der Welt abgesondert. Jeder, der zur Gemeinde gehört, hat das Gelübde abgelegt, Jesus als Herr zu folgen. Wer zu diesem Gelübde steht, bleibt in die Gemeinde. Wer untreu zu diesem Gelübde ist, kann nicht weiter in ihr bleiben. Sonst würde die Gemeinde der Heiligen ihre Identität verlieren und wird sich langsam in nur eine christliche Institution verwandeln oder aufhören zu existieren.

*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen, und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Joh 15,5-6*

Das Reich Gottes wird auch von den Engeln bewacht und gepflegt. Sie ist das Haus des Heiligen Geistes, die zukünftige Braut Christi, das himmlische Jerusalem. Um sie herum sind Schützmauern und sie hat nur ein einziges Tor, die Taufe.

## 19. Die Mission des Reiches.

Sobald wir in das Reich Gottes hineingeboren sind, bekommen wir die Mission des Reiches. Und diese Mission ist, dieses Reich auf die ganze Erde zu bringen, in jedes Land, zu jedem Volk, zu jeder Sprache. Es ist Gottes Absicht, die Absicht Jesu und der Auftrag des Heiligen Geistes, dass dieses Reich zu einem großen Berg wird, der die ganze Erde erfüllt<sup>5</sup>. Jesus verspricht uns darin unsere Errettung.

<sup>1</sup> Ps 23,3 Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

<sup>2</sup> Mt 5,13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

<sup>3</sup> Offb 3,15 Ich kenne deine Werke. Du bist weder kalt noch heiß. Wärest du doch kalt oder heiß! Weil du aber lauwarm bist, weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Mund ausspeien.

<sup>4</sup> Offb 3,20 Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.

<sup>5</sup> Dan 2,35

*Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen: Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben. Mk.10,29-30*

Unser Leben um des Evangeliums willen zu verlieren bringt Leben in Gottes Reich, sein Leib auf Erden. Egal, ob wir getauft sind oder nicht, wenn wir unser Leben um seinetwillen nicht verlieren, werden wir unser Leben nicht erretten. Jesus als unser Herrn zu folgen haben wir bei unserer Taufe versprochen. Unsere Taufe hat nur Wert, solange wir zu diesem Gelübde treu bleiben. Wenn wir aber dieses Versprechen nicht halten und nicht um seines Evangeliums Willen leben, wird unser Leben im Reich Gottes in Frage gestellt. Jesus warnt uns, dass es viele geben wird, die erst nach ihrem Tod erfahren werden, dass sie nicht hineingekommen sind, obwohl sie dachten, sie seien drin.<sup>1</sup> Die Leute hier erwähnt waren sicherlich getauft und lebten ein christliches Leben. Aber sie haben nicht für sein Reich gelebt, haben nicht zuerst nach diesem Reich getrachtet und ihr Leben nicht um seinetwillen und um des Evangeliums willen verloren.

Die Sorgen der Welt haben das Leben von vielen erstickt<sup>2</sup>. Anderen schämen sich, sein Evangelium zu predigen. Viel Menschen um uns herum werden verloren gehen, wenn wir Jesus nicht bekennen. Wenn wir aber sein Evangelium nicht predigen, stehen wir auch in Gefahr<sup>3</sup>.

*Ich sage euch: Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem wird sich auch der Menschensohn vor den Engeln Gottes bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, der wird auch vor den Engeln Gottes verleugnet werden. Lk 12,8-9*

Während der ersten zwei Jahrhunderte nach Christus kam überall, wo das Evangelium gepredigt wurde, durch die Bekehrungen und das Fallen des Heiligen Geistes das Reich Gottes. Das Evangelium wird öfter als 'das Evangelium vom Reich Gottes'<sup>4</sup> bezeichnet.

*In der folgenden Zeit wanderte er von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. Lk 8,1*

*Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.. Mt.4:23*

*Als sie jedoch dem Philippus Glauben schenkten, der das Evangelium vom Reich Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündete, ließen sie sich taufen, Männer und Frauen. Apg 8,12*

Das Evangelium vom Reich Gottes bringt das Reich Gottes auf die Erde. Das Evangelium ist Gottes Kraft zur Erlösung. Und wie wir bei Philippus sehen, die Menschen, die das Evangelium vom Reich Gottes glauben, werden getauft und kommen somit in seinem Reich hinein.

Sie wird auch mit Gottes Kraft begleitet durch die Zeichen, die folgen. Dies gilt heute für die Menschen, die ihr Leben für Gott und sein Reich einsetzen.

<sup>1</sup> Mt.7,21,Mt.25,11,Lk.6,46

<sup>2</sup> Mt 13,22 In die Dornen ist der Samen bei dem gefallen, der das Wort zwar hört, aber dann ersticken es die Sorgen dieser Welt und der trügerische Reichtum, und es bringt keine Frucht.

<sup>3</sup> 1 Kor 8,16 Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!

<sup>4</sup> Mt 4,23; Mt 9,35; Mt 24,14; Lk 4,43; Lk 8,1

*Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen läßt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden..*  
Mk.16:15-18

Wie sehr sehnt sich Gottes Herz danach, dass dies heute geschieht. Dies ist der Wille Gottes, was wir immer in des Herrn Gebet beten, 'dein Reich komme; dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde<sup>1</sup>.' Durch dieses Gebet will er uns lehren, dass wir uns auch mit ihm nach Gottes Reich trachten. 'Geheiligt werde sein Name' sagen wir oft, aber nur durch die Hingabe als ein Jünger Jesu Christi können wir es tun. Und nur Jünger Jesu können das Evangelium vom Reich Gottes predigen, wodurch sein Reich kommt und sein Wille auf dieser Erde geschieht.

## 20. Der Krieg des Himmelreichs.

So wie es in Reichen auf dieser Erde Krieg gibt, gibt es auch Krieg im Himmelreich. Satan ist gegen das Reich Gottes, sein Kampf ist gegen die Kirche gerichtet. Wenn ich den jetzigen Zustand des Reiches Gottes beurteile, liegt größere Teile davon in Trümmern wegen seinen Angriffen. Unser Zustand ist mit der Zustand Israels zur Zeit Nehemias vergleichbar.

*Sie sagten zu mir: Der Rest, der von den Gefangenen übrig geblieben ist, lebt dort in der Provinz in großer Not und Schmach. Die Stadtmauer von Jerusalem ist niedergelegt und die Tore sind abgebrannt. Als ich das hörte, setzte ich mich nieder und weinte. Ich trauerte tagelang, fastete und betete zu dem Gott des Himmels .Neh1,3-4*

Die Mauern der Stadt (Gottes Gemeinde) sind heute zerbrochen und ihr Tor mit Feuer verbrannt. Wie Nehemia tragen viele von uns großes Leid und flehen den Gott des Himmels an. Diese Schrift ist auch ein Ruf dahingehend, die Mauern und das Tor wieder herzurichten. Diese Lehre, die uns die Apostel gegeben haben, ist für diejenigen Jünger Jesu, die ihn über alles lieben und bereit sind, alles zu tun, was Jesus von Ihnen verlangt. Und die Lehre der Apostel ist das Fundament, auf welches jeder Jünger Jesu sein Leben gründen soll. Heute gibt es viele Menschen, die eine ähnliche Berufung in Christus haben wie Paulus, ihr Leben für das Reich Gottes einzusetzen.

*Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlußstein ist Christus Jesus selbst. Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut.*  
Eph.2,20-22

Wer sein Leben für das Reich Gottes einsetzt bewirkt mit Christus, dass der Bau zusammengehalten wird. Seine Hingabe bewirkt, dass die Kirche zu einem heiligen Tempel wächst, das Wohnort des Heiligen Geistes. Wer diese Welt liebt, hat die Liebe des Vaters nicht. Wer anfängt, Jesus vom Herzen zu folgen, dann aber zurückschaut, ist wie die Frau Lots<sup>2</sup>.

*Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.. Luk. 9,62*

<sup>1</sup> Mt 6,10

<sup>2</sup> Lk 17,32 Denkt an die Frau des Lot!

Die Konsequenzen dieser Entscheidung sind kaum abzuschätzen. Viele werden erstaunt sein bei ihrer himmlische Belohnung. Anderen werden erstaunt sein, weil sie abgelehnt werden. Wer sein Leben für Gottes Reich einsetzt wird unbeschreiblich groß belohnt<sup>1</sup>. Wer dies nicht tut wird gesagt, 'Ihr habt aber nicht den Willen meines Vaters getan. Ihr habt eurer Leben nicht um des Evangeliums Willen gegeben, ihr habt das Evangelium des Reiches nicht gepredigt, wie mein Vater es verordnet hatte'.

Als Jünger Jesu sind wir nicht nur beauftragt, das Evangelium zu verkünden und die zu taufen, die glauben. Wir sind auch berufen, um Jünger zu machen und sie zuzurüsten. Ein Jünger Jesu hat eines ganz fest im Herzen, nämlich dass das Reich Gottes auf dieser Erde kommt.

*Euch aber muß es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben . Mt.6:33*

*Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie lehrt alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Mt.28:19*

Wir sind berufen, in diesem Krieg zu kämpfen. Nur hierdurch werden wir die Taufe, die wichtigste Grundlage des christlichen Glaubens, zurückgewinnen. Nur hierdurch wird die Kirche noch mehr erfüllt werden von Gott als die Frühkirche. Und nur hierdurch werden die verlorenen Menschen von der Gefangenschaft Satans befreit. Alles andere, was Jesus seinen Heiligen als Erbe versprochen hat, wird durch die Eroberung des Feindeslandes wiederhergestellt. Wenn wir die gleiche Hingabe wie Johannes der Täufer, Petrus, Paulus, Johannes, usw. haben, werden wir heute sein Reich unter uns sehen. Wenn wir dies nicht tun, sind wir von der Dunkelheit der Welt verblindet.

## 21. Die Rüstung Gottes

Unser Kampf ist gegen die Listen (Verführungen) Satans gerichtet.

*Zieht die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels widerstehen könnt. Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsternen Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs. Eph 6,11*

Durch die Listen des Teufels wurde die Grundlage des christlichen Glaubens zerstört. Er greift unsere Identität als Heilige, als Söhne Gottes an. Wie er Jesus sagte, 'Wenn du Gottes Sohn bist', so sagt er uns das gleiche, in so vielen unterschiedlichen Weisen.

### **Gürtet euch mit Wahrheit<sup>2</sup>.**

Wenn der Geist der Wahrheit in uns leben, dann leben wir als neue Menschen, die der Sünde gestorben sind und jetzt mit Christus auferstanden sind. vom Geist neu geboren. Die Schöpfung sehnt sich nach der Offenbarung der Söhne Gottes! Wie Jesus ist, so sind wir in dieser Welt<sup>3</sup>. Wie der Vater in dem Leben Jesu wirkte, so wirkt er heute in seinen Jüngern<sup>4</sup>.

*denn alle, die er im voraus erkannt hat, hat er auch im voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei. Röm.8:29*

<sup>1</sup> Mt 19,29 Und jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen.

<sup>2</sup> Eph 6,14 Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit

<sup>3</sup> 1.Joh 4,17f Denn wie er, so sind auch wir in dieser Welt.

<sup>4</sup> Joh 14,12 Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen, denn ich gehe zum Vater.



Durch die Taufe haben wir Christus als Gewand angezogen. Wenn wir nach der Wahrheit der Taufe leben, dann hat die Sünde keine Herrschaft über uns und Jesus lebt sein Leben in uns. Durch die Wahrheit der Taufe, dass wir Söhne Gottes sind, hat Satan nicht nur mit einem Sohn Gottes zu kämpfen, sondern mit vielen.

Wir sind mit Christus auferstanden und sitzen mit ihm im Himmelreich, direkt vor dem Thron Gottes, so dass alles, was wir den Vater bitten in seinem Namen, er uns geben wird<sup>1</sup>. Durch unsere Taufe tragen wir jetzt den Namen Jesu Christi. Der Vater weiß, dass wir mit Christus angezogen sind.

### **Zieht als Panzer die Gerechtigkeit an<sup>2</sup>.**

Seine Gerechtigkeit ist jetzt unsere Gerechtigkeit, uns zugerechnet durch den Glauben an ihn<sup>3</sup>. Dies geschah bei der Taufe, als wir die Vergebung der Sünden und die Erlösung erlangt haben, als wir an seinem Tod und seiner Auferstehung teilgenommen haben. Jesus ist auferweckt worden, um uns zu rechtfertigen. Wenn wir mit ihm in der Taufe auferweckt sind, geschieht dies zu unserer Rechtmachung<sup>4</sup>. Durch den Glauben haben wir bei der Taufe Christus als Gewand angezogen<sup>5</sup>. Eine größere Gerechtigkeit als die Gerechtigkeit Jesus Christus gibt es nicht! Gottes Gerechtigkeit ist ein Panzer<sup>6</sup> gegen die Angriffe des Feindes.

### **Und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen<sup>7</sup>.**

In dem Kampf ist es äußerst wichtig, dass wir das Evangelium predigen. Wer heute das Evangelium predigt, der soll auch die biblische Bekehrung verstehen. Die Worte Paulus ermahnen uns, mit der Bereitschaft des Evangeliums beschuht zu sein. Das griechische Wort für Bereitschaft bedeutet auch 'vorbereitet'. Wir müssen nicht nur bereit sein, das Evangelium zu verkündigen, wir müssen auch vorbereitet sein, damit wir das Eingangstor zum Reich Gottes richtig darstellen können. Zu diesem gehört ein Verständnis von dem Erlösungswerk Christi und wie Menschen dies empfangen können. Wenn wir das Evangelium predigen, ohne die zu taufen, die glauben, bleiben die Menschen im Reich Satans. Die Errettung und die neue Geburt in das Reich Gottes hinein sind unmittelbar mit der Taufe verbunden und sollen das Evangelium überall begleiten.

### **Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen<sup>8</sup>.**

Der Feind benutzt manche Listen, um uns zu kontrollieren. Oft kommen Lügengedanken in unseren Verstand, die wir nicht glauben dürfen. Satan und seine Truppen sind die besten Lügner der Welt. Wenn wir diese Lügen glauben, werden sie uns der Wahrheit Gottes gegenüber blind machen. Aber gerade deswegen haben wir die Worte Jesu, '... und wenn wir in seinen Worten bleiben, werden wir die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird uns frei machen'. Wir müssen unsere Gedanken mit dem Licht des Wortes Gottes prüfen<sup>9</sup>. Wir sollen nicht jeden Geist glauben. In diesem Kampf müssen wir den Tod und die Auferstehung Jesu Christi leibhaftig darstellen, nämlich das Erlösungswerk Jesu in unserem Leben. Bildlich gesprochen, tragen wir in uns die Bundeslade und die andere Geräte des Herrn<sup>10</sup>, das Sühne-

<sup>1</sup> Joh 15,16 Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

<sup>2</sup> Eph 6,14 Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die Gerechtigkeit an

<sup>3</sup> Röm 3,26 er erweist seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit, um zu zeigen, daß er gerecht ist und den gerecht macht, der an Jesus glaubt.

<sup>4</sup> Röm 4,25 Wegen unserer Verfehlungen wurde er hingegeben, wegen unserer Rechtmachung wurde er auferweckt.

<sup>5</sup> Gal 3,27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt.

<sup>6</sup> Jes 59,17 Er legte die Gerechtigkeit an wie einen Panzer und setzte den Helm der Hilfe auf.

<sup>7</sup> Eph 6,15

<sup>8</sup> Eph 6,16

<sup>9</sup> 1.Joh 4,1 Liebe Brüder, traut nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind;

<sup>10</sup> Jes.52,11 ! Faßt nichts Unreines an! Zieht von dort weg! Haltet euch rein; denn ihr tragt die Geräte des Herrn.

opfer Jesu und seine Gegenwart. Durch die Taufe sind wir mit Christus gekreuzigt. Nicht mehr leben wir, sondern Christus lebt in uns.

Wir tragen die Geräte des HERRN. Die Taufe und die Eucharistie sind heilige Geräte des Herrn. In der Taufe erben wir den Tod und die Auferstehung Jesu Christi, sein Erlösungswerk für die Menschen. In der Eucharistie nehmen wir seinen Leib und sein Blut immer wieder zu uns, was er für uns getan hat.

In einer der ältesten Frühschriften wurde von dem Bischof in Antiochien geschrieben:

*Seid eurem Kriegsherrn zu Gefallen, von dem ihr ja auch den Sold erhaltet; dass keiner von euch als Fahnenflüchtiger erfunden werde. Die Taufe bleibe euer Kriegsgerät, der Glaube euer Helm, die Liebe euer Speer, die Geduld eure Rüstung; Ignatius an Polykarp 6,2 (ca. 100 n. Chr.)*

### **Nehmt den Helm des Heils<sup>1</sup>**

Durch unsere Taufe haben wir Gottes Heil, das ewige Leben. Genau wie der Glaube an Christus Heilsnotwendig, so ist auch die Taufe. Bei der Taufe wird unser Name in dem Buch des Lebens verzeichnet<sup>2</sup>. Dies kann man mit der Eheschließung vergleichen, wenn wir heiraten wird unsere Namen als Ehepaar in einem Buch auf dieser Erde eingetragen. Wenn wir uns in dem Bund der Taufe mit Christus vereinigt<sup>3</sup> werden, wird unser Name in dem Buch des Lebens verzeichnet. Solange wir zu diesem Bund halten, bleibt unser Name in dem Buch des Lebens<sup>4</sup>. In dem Krieg gegen Satan brauchen wir unbedingt den Helm des Heils. Wenn er unser Leben bedroht, haben wir die Sicherheit, dass wir ewiges Leben haben. Egal wie er uns angreift oder bedroht, diese Heilsgewissheit, was uns bei der Taufe geschenkt wurde, schützt uns.

### **und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes<sup>5</sup>**

Wir müssen uns unter das Wort Gottes stellen, um mit dem Schwert des Geistes umzugehen. Wenn wir nicht auf Gottes Wort festhalten, können wir Satan nicht angreifen, sondern werden von ihm überwältigt. Durch das Halten von Gottes Wort wird unsere Liebe zu Jesus vollendet<sup>6</sup>. Wenn wir das Evangelium predigen, drängt das Schwert des Geistes in dem Reich Satans. Wer Gottes Wort glaubt und sich taufen lässt wird von dem Reich Satans entrissen<sup>7</sup> und kommen in das Reich Gottes hinein.

## **22. Jesus ruft uns zum Krieg.**

Der Feind versucht, uns zu verblenden, so dass wir den Krieg nicht sehen in dem wir uns befinden. Er will uns glauben machen, wir können nichts erreichen. Jetzt ruft der Herr zum Krieg. Wenn es eine weltlichen Krieg gibt, lassen die Männer ihre sonstige Beschäftigungen und ziehen in den Krieg. Die Kriege der Welt zwingen die Männer zu kämpfen, wenn sie und ihr Volk überleben wollen.

*Leide mit mir als guter Soldat Christi Jesu. Keiner, der in den Krieg zieht, lässt sich in Alltagsgeschäfte verwickeln, denn er will, daß sein Heerführer mit ihm zufrieden ist. 2.Tim 2,3*

<sup>1</sup> Eph 6,17

<sup>2</sup> Offb 20,15 Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.

<sup>3</sup> Röm 6,5 Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

<sup>4</sup> Offb 3,5 Wer siegt, wird ebenso mit weißen Gewändern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde mich vor meinem Vater und vor seinen Engeln zu ihm bekennen.

<sup>5</sup> Eph 6,17

<sup>6</sup> Joh 14,23 Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.

<sup>7</sup> Kol 1,13 Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes.

Viele Christen merken gar nicht, wie sehr das Reich Gottes leidet. Ihre eigene Welt ist heil, solange es ihnen gut geht. Aber der Zustand des Reiches Gottes ist verheerend. Die Kraft wurde ihm entzogen, seine Mauern sind eingestürzt, sein Tor liegt in Trümmern und die Worte des Königs werden von den meisten nicht befolgt. Seine wahrhaftigen Diener, seine wahrhaftigen Priester sind wenige. Das Wort 'Jünger' wird bei manchen als Option gesehen, nicht als Voraussetzung für den Kampf! Und die, die sich als 'Jünger' sehen, sind oft so verwickelt mit den Beschäftigungen des Lebens, dass sie für sein Reich sehr wenig übrig haben. Lebensopfer für sein Reich zu bringen, ist sein Ruf an uns, das Leben für das Evangelium des Reiches verlieren ist sein Befehl. Und er fordert dies nicht nur, sondern er verwirklicht dies auch noch in uns! Leiden und Verfolgung verspricht er denen, die seinen Ruf befolgen. Er in uns will alles tun, was er von jeher vorbereitet hat. Fangt an zu suchen, und ihr werdet finden! Herrlichkeit und sich selbst verspricht er denen, die ihr Leben für ihn verlieren<sup>1</sup>!

### 23. Die Sorgen der Welt<sup>2</sup>.

*Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.*  
Joh.12:25

Wenn du willst, dass Jesus sich selbst dir gibst, dann gib ihm in Wahrheit dein Leben. Du wirst dann dort sein, wo Jesus ist. Stelle seine Liebe als erstes in dein Leben, und du wirst mit den Menschen sein, die er liebt und ihnen in seinem Namen dienen.

Jesus gab seinen Jüngern den Befehl, als erstes nach seinem Reich zu trachten<sup>3</sup>. Er selbst weiß von den größten Hindernissen: Sorgen und Geld!

*Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben, oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. Mt 6,24*

Wir könne große Schulden haben und trotzdem Gott von ganzem Herzen Gott dienen. Jeder soll fleißig arbeiten und versuchen, die finanzielle Anforderungen zu erfüllen<sup>4</sup>. Aber wir sollen nicht Sorgen!

*Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, daß ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, daß ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Mt 6,25*

Das Wort 'Deswegen' bezieht sich auf den Vers, ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. Wenn wir uns von den Sorgen treiben lassen, dann dienen wir dem Mammon.

*Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, daß ihr das alles braucht.*

Statt sorgen können wir Gott vertrauen, denn er weiß, alles was wir brauchen. Und er sorgt für uns<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Mt 10,39; Mt 16,25; Mk 8,35; Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

Lk 9,24-25; Lk 17,33; Joh 12,25

<sup>2</sup> Mt 13,22; Mk 4,19 aber die Sorgen der Welt, der trügerische Reichtum und die Gier nach all den anderen Dingen machen sich breit und ersticken es, und es bringt keine Frucht.

<sup>3</sup> Matt 6,33 Euch aber muß es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

<sup>4</sup> Mt 22,21 So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

<sup>5</sup> Phil 4,6 Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Wir können nicht dem Geld und Gott gleichzeitig dienen. Wir müssen uns für eines entscheiden. Und wenn wir uns für Gott entscheiden, brauchen wir Gott nur zu vertrauen, dass er uns versorgt, solange wir zuerst nach seinem Reich trachten. Dies ist nicht einfach, aber wird in uns ein herrliches Wirken Gottes ermöglichen!

*Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wieviel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Mt 6,30*

Wer sind nun die ‚Kleingläubigen‘, von denen Jesus spricht? Sie sind die Menschen, die sagen, sie können nicht zuerst nach seinem Reich trachten, weil sie zuerst danach trachten müssen, dass sie genug zu Essen und ein Dach über dem Kopf haben. Wenn wir uns in die Beschäftigungen des Lebens verwickeln, kann es länger dauern, wieder davon freizukommen, damit wir für sein Reich leben können. Wenn du so verwickelt bist, trachte ernsthaft danach, nicht mehr zu sorgen, sondern Gott zu vertrauen.

*Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade. Spr 3,5*

Bitte um Weisheit, damit du richtige Entscheidungen mit deinem Geld triffst. Trotz großen Schulden kann man wunderbar für sein Reich leben!

Die Sorge eines Vaters für seine Familie kommt von Gott. Aber der Gott, der für alle Vögel sorgt, weiß sehr gut, was wir brauchen und wird uns deshalb versorgen. Deswegen müssen wir auch in unserem Beruf Gott suchen und von ihm geleitet werden. Wenn ein Vater dies tut, und zuerst nach Gottes Reich trachtet, wird er die Erfüllung der Worte Jesu für seine Familie haben und dazu viel Zeit für das Reich Gottes. Jesus verspricht ihm und seiner Familie 'dann wird euch alles andere dazugegeben<sup>1</sup>'. Lass dein Leben nicht in Schulden geraten und mache sehr vorsichtig Investitionen mit Geld. Satan ist sehr klug und hält dadurch viele Menschen gefangen. Lieber, wie Jesus uns sagt, unseren Schatz im Himmel als auf Erden sammeln. Richte dein Augenmerk nicht auf Investitionen in der jetzigen Welt, sondern der zukünftigen.

## **24. Die sanfte Verführung.**

Viele Menschen gehen wöchentlich zu christlichen Versammlungen, werden aber auch während vieler Jahre solcher Besuche nicht zugerüstet, für das Evangelium des Reiches ihr Leben zu verlieren. Von der Dringlichkeit des Krieges hören sie nichts. Die jetzige Zeit ist zu vergleichen mit einem Ozean voll von Ertrinkenden. Sie brauchen dringend die Errettung durch das Evangelium, bevor sie ganz untergehen. Viele Errettete jedoch schauen dem tatenlos zu, ohne die Liebe des Vaters für die Untergehenden zu spüren, oder es wahrzunehmen, dass diese ohne Glauben und Taufe die Ewigkeit in dem Feuersee verbringen werden.

Viele Christen sind sich nicht bewusst darüber, dass Ihre eigene Gleichgültigkeit auch zu Ihrem eigenen Verderben führen kann, weil sie ihr Leben für Gottes Willen und das Evangelium nicht verloren haben. Ist dies nicht die Warnung Jesu, dass nur die, die ihr Leben für seine Liebe verlieren, ihr Leben retten? Der Trost der Zugehörigkeit zu einer christlichen Gruppe ermöglicht es Menschen, eine bequeme Gewissensberuhigung zu bekommen, ohne die Forderungen Gottes zu befolgen. Wie gefährlich! Wer sich retten will, der verlasse sein kleines Holzstück im riesigen Ozean, woran er sich klammert, und steige in Gottes großes Rettungsschiff ein! Wer sich retten will, der muss auch auf dem Rettungsschiff bleiben, um andere zu retten.

Wer sein Leben um des Evangeliums Willen nicht verlieren will, wird gemäß Mt.10:39, Mt.16:25, Mk.8:35, Lk.9:34, Lk.17:33 sein Leben ewig verlieren. Wenn wir in diesem Krieg nicht bereit sind, Satan anzugreifen, wird er uns besiegen. Wer dagegen dies tut und Satan überwindet, wird alles er-

<sup>1</sup> Mt 6,33 Euch aber muß es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

erben. Wenn wir in diesem Leben unsere Augen nicht fest auf das ewige Reich und die Belohnung fixieren, werden wir dieses Leben hier vergeuden und das ewige Leben verlieren. Lass niemandem deine Krone stehlen<sup>1</sup>!

Wer als wiedergeborener Christ beispielsweise noch von Menschenfurcht gebunden ist, soll sich darüber klar werden, dass Jesus ihn davon bereits befreit hat in der Taufe und er diese Freiheit nur in Anspruch nehmen muss. Wer sich schämt, das Evangelium zu predigen, soll wissen, dass er dies überwinden muss. Vor unserer Taufe hat Satan uns beherrscht. Wer gestorben ist, braucht keine Angst mehr zu haben, sondern er ist von der Herrschaft Satans befreit. Wir sollen Satan nicht mehr gehorchen. Lasst uns nach der Wahrheit leben und mit den Stiefeln des Evangeliums den Kopf Satans zertreten. Lasst uns, die wir getauft sind, den Tod Jesu in uns tragen als unseren Tod und seine Auferstehung, als die, die von den Toten auferstanden sind.

*Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit..  
Kol.3:1-4*

---

<sup>1</sup> 1.Petr 5,4 Wenn dann der oberste Hirt erscheint, werdet ihr den nie verwelkenden Kranz der Herrlichkeit empfangen.



## 25. Fröhschriften über die neue Geburt und das Reich Gottes.

Alle Schriften der Urchristen der ersten zwei Jahrhunderte stimmen darin überein, dass wir durch die Taufe in das Reich Gottes wiedergeboren werden. Es gibt keine Ausnahmen.

*Über das Wasser steht zwar geschrieben mit Beziehung auf Israel, dass sie die Taufe, die Vergebung der Sünden bringt, nicht annehmen, sondern sich selbst etwas zurechtbauen werden ...indem wir die Vergebung der Sünden empfangen und unsere Hoffnung auf seinen Namen gesetzt haben, sind wir neu geworden, wieder ganz von vorn geschaffen. Darum wohnt Gott wirklich in unserer Wohnung, in uns. Barnabas 11:1,16:8 (ca. 100 n.Chr.)*

Durch die Taufe, die die Vergebung der Sünden bringt, sind wir neu geworden, wieder ganz von vorn geschaffen.

*Sie mussten, sagt er, durch Wasser emporsteigen, damit sie Leben empfangen; denn anders hätten sie nicht in das Reich Gottes kommen können, wenn sie nicht das Abgestorbensein ihres früheren Lebens abgelegt hätten... Bevor der Mensch nämlich, sagt er, den Namen Gottes trägt, ist er tot; wenn er aber das Siegel empfängt, legt er das Abgestorbensein ab und empfängt das Leben. Das Siegel nun ist das Wasser; in das Wasser steigen sie also tot hinab und steigen lebend wieder herauf. Auch jenen nun wurde dieses Siegel verkündet, und sie nahmen es an, um in das Reich Gottes zu kommen. Hermas, Gleichnisse IX 16,1-4 (ca. 140 n.Chr.)*

Wer nicht getauft ist, ist geistlich tot. Wer aber das Siegel der Taufe empfängt, empfängt auch das Leben. Ohne durch das Wasser emporzusteigen kommen wir nicht in das Reich Gottes hinein. Wo wir hineinsteigen, sind wir noch tot, aber heraufsteigend sind wir lebendig. Wenn wir das Siegel der Taufe annehmen, kommen wir in das Reich Gottes hinein.

*Wenn aber sogar solche Gerechte durch ihre Gerechtigkeit ihre Kinder nicht retten können, mit welcher Zuversicht werden dann wir, wenn wir die Taufe nicht rein und unbefleckt bewahren, eingehen in das Reich Gottes? 2.Klemensbrief 6,9*

Durch das Reinhalten und unbefleckt bewahren der Taufe schreitet das Reich Gottes vorwärts. Es genügt nicht nur, getauft zu sein, sondern wir müssen den Bund, der durch die Taufe mit Gott geschlossen wird, auch rein und unbefleckt bewahren.

*Dann werden sie von uns an einen Ort geführt, wo Wasser ist, werden neu geboren in einer Art Wiedergeburt, wie wir auch selbst wiedergeboren worden sind; denn auf den Namen Gottes, des Vaters und des Herrn aller Dinge, und auf den Namen unseres Heilands Jesus Christus und des Heiligen Geistes nehmen sie dann im Wasser das Bad. Christus sagte nämlich: Wenn ihr nicht neu geboren werdet, geht ihr nicht in das Himmelreich ein. Justin, Apologie I 61-1,3 (ca. 150 n. Chr.)*

In der Taufe, im Wasser selbst, werden wir neu geboren, sonst gehen wir nicht in das Himmelreich ein.

*...sondern Kinder der freien Wahl und der Erkenntnis, damit wir der Vergebung unserer früher begangenen Sünden teilhaftig werden, um Wasser über den, der die Wiedergeburt wünscht und der seine Vergehen bereut, wird der Name Gottes, des Vaters und des Herrn aller Dinge, ausgesprochen. Justin, Apologie I 61-10 (ca. 150 n.Chr.)*

Wer sich taufen lassen will, der wünscht die Wiedergeburt. Wer dies wünscht, zeigt damit an, dass er noch nicht wiedergeboren ist.

*Und auch diese Nahrung selbst heißt bei uns Eucharistie, an der niemand anderem teilzunehmen gestattet ist, außer dem, der glaubt, dass das von uns Gelehrte wahr ist, und in dem für Vergebung der Sünden und zur Wiedergeburt bestimmten Bade abgewaschen ist und so lebt, wie Christus überliefert hat. Justin, Apologie 66,1 (ca. 150 n.Chr.)*

Die Taufe ist zur Wiedergeburt bestimmt.

*Denn Christus, der Erstgeborene aller Schöpfung, ist wiederum auch der Anfang eines anderen Geschlechts geworden, eines Geschlechts, das von ihm durch Wasser, Glaube und Holz, das Mysterium des Kreuzes, wiedergeboren worden ist, ebenso wie Noah im Holz (der Arche) auf den Wassern dahinfahrend mit den seinen gerettet wurde. Justin, Dialog mit Tryphon 138, 2 (ca. 150 n.Chr.)*

Wir werden durch die Taufe und den Glauben wiedergeboren, und dies durch das Holz, d.h. durch das Erlösungswerk, was Jesus durch seinen Tod am Kreuz vollendet hatte.

*Außerdem wurde auch die aus den Wassern entstanden Lebewesen von Gott gesegnet, damit auch das als Beweis dafür diene, dass die Menschen einst Buße und Vergebung der Sünden empfangen durch das Wasser und durch das Bad der Wiedergeburt, alle, die sich der Wahrheit nähern und wiedergeboren werden und von Gott den Segen empfangen. Theophil von Antiochien, an Autolycus II 16 (180 n.Chr.)*

Alle, die Buße und Vergebung der Sünden empfangen, werden durch das Wasser wiedergeboren. Die Taufe wird deswegen als 'Bad der Wiedergeburt' bezeichnet.

*Und dass zur Verleugnung der Taufe, zu der Wiedergeburt, die in Gott ist, und zur Vernichtung des gesamten Glaubens Irenäus, gegen Häresien I 21,1 (ca. 185 n.Chr.)*

Die Taufe ist notwendig für die Wiedergeburt. Wenn diese Grundlage zerstört wird, so wird ein wesentlicher Teil des Glaubens vernichtet.

*Und dass diese Taufe das Siegel des ewigen Lebens sei und die Wiedergeburt in Gott\_ Irenäus, gegen Häresien III 17,3 (ca.185 n.Chr.)*

Die Taufe ist die Wiedergeburt in Gott.

*So sollen sich also die Gläubigen betragen, da der heilige Geist beständig in ihnen verweilt, welcher bei der Taufe von ihm gegeben und von dem Empfänger festgehalten wird, der in Wahrheit und Heiligkeit und Gerechtigkeit und Geduld wandelt. Denn durch diesen Geist wird den Gläubigen auch die Auferstehung zuteil, indem der Leib von neuem die Seele annimmt und mit ihr zusammen durch die Kraft des heiligen Geistes auferweckt wird, um in das Reich Gottes eingeführt zu werden\_ Irenäus, gegen Häresien III 17,42 (ca.185 n.Chr.)*

Der Geist ist bei der Taufe von Gott gegeben und durch den Geist wird uns die Auferstehung zuteil, was uns in das Reich Gottes bringt.